

LINGUAPHONE

DEUTSCHER KURSUS
MÜNDLICHE ÜBUNGEN



LINGUAPHONE

Deutscher Kursus

Mündliche Übungen

Linguaphone Institute Limited
St Giles House
50 Poland Street
London W1V 4AX

This impression 1990

LSN UGE13P10
Printed and bound by
L. Rex Offset Printing Co. Ltd, Hong Kong

Übungen geschrieben von

Gabriele Ballhausen

Aufgenommen von

Michael Wolf   Sabine Michael

Lutz Liebelt   Karen Glaser

Beraten von Gabriele Ballhausen

Zahlenhinweise für CD-Benutzer

Diese Zahlen sind lediglich für CD-Benutzer von Bedeutung. Besitzer der Kassettenversion dieses Kurses sollten sie ignorieren.

CD	Compact Disc
CD 1 etc	Compact Disc Nummer 1, usw.
1, 2, 3 etc	zeigt an, bei welcher Zahl die jeweilige Aufnahme beginnt
«	Hören
««	Hören und wiederholen
«»	Hören und antworten

INHALTSVERZEICHNIS

CD 1
24

Lektion 1

Übung 1

Beispiele

Dort ist der Kollege.
Dort ist mein Kollege.
Dort ist mein Kollege.

Dort ist die Reisetasche.
Dort ist meine Reisetasche.
Dort ist meine Reisetasche.

Dort ist das Gepäck.
Dort ist mein Gepäck.
Dort ist mein Gepäck.

25 **Beginnen Sie!**

1 Dort ist der Kollege.
2 Dort ist die Reisetasche.
3 Dort ist das Gepäck.
4 Dort ist der Koffer.
5 Dort sind die Zigaretten.
6 Dort ist die Flasche Kognak.
7 Dort ist das Auto.
8 Dort ist die Frau.
9 Dort ist das Hotel.
10 Dort ist die Flasche Parfum.

26 **Übung 2**

Beispiele

Ist Herr Schmidt Geschäftsmann?

Ja, er ist Geschäftsmann.

Ja, er ist Geschäftsmann.

Ist das Ihr Gepäck?

Ja, das ist es.

Ja, das ist es.

Wohnen Herr und Frau Kühn in Rio?

Ja, sie wohnen in Rio.

Ja, sie wohnen in Rio.

27 **Beginnen Sie!**

1. Ist Herr Schmidt Geschäftsmann?
2. Ist das Ihr Gepäck?
3. Wohnen Herr und Frau Kühn in Rio?
4. Kommt Herr Kühn heute aus Brasilien?
5. Ist das sein Koffer?
6. Ist das Ihre Reisetasche?
7. Ist das die Flasche Parfum?
8. Sind die Zigaretten dort?
9. Ist das Ihr Hotel?
10. Kommt dort Ihre Tochter?

28 **Übung 3**

Beispiele

Dort kommt Familie Kühn.

Wer kommt dort?

Wer kommt dort?

Der Geschäftsmann heißt Walter Kühn.

Wie heißt der Geschäftsmann?

Wie heißt der Geschäftsmann?

Frau Kühn ist nicht in Rio.

Wo ist Frau Kühn?

Wo ist Frau Kühn?

29 **Beginnen Sie!**

1. Dort kommt Familie Kühn.
2. Der Geschäftsmann heißt Walter Kühn.
3. Frau Kühn ist nicht in Rio.
4. Der Koffer ist hier.
5. Dort kommt Herr Schmidt.
6. Seine Frau heißt Lore.
7. Dort kommt meine Tochter.
8. Seine Tochter heißt Renate.
9. Er arbeitet in Berlin.
10. Sie wohnen in Frankfurt.

CD 1
43

Lektion 2

Übung 1

Beispiele

Das Hotel König ist sehr groß.
Das Hotel König ist nicht sehr groß.
Das Hotel König ist nicht sehr groß.

Frau Pfaffinger erwartet Familie Kühn.
Frau Pfaffinger erwartet Familie Kühn nicht.
Frau Pfaffinger erwartet Familie Kühn nicht.

44 **Beginnen Sie!**

1 Das Hotel König ist sehr groß.
2 Frau Pfaffinger erwartet Familie Kühn.
3 Sein Geschäft ist weit von hier.
4 Der Empfangschef ruft seinen Bruder an.
5 Ich habe mein Auto hier.
6 Der Gepäckträger bringt das Gepäck nach oben.
7 Die Sachen sind preiswert.
8 Renate trinkt die Limonade.
9 Der Platz ist frei.
10 Der Lift ist kaputt.

45

Übung 2

Beispiele

Kaufen sie den Wagen?
Ja, sie wollen den Wagen kaufen.
Ja, sie wollen den Wagen kaufen.

Rufen wir Frau Kühn an?
Ja, wir wollen Frau Kühn anrufen.
Ja, wir wollen Frau Kühn anrufen.

46 **Beginnen Sie!**

1 Kaufen sie den Wagen?
2 Rufen wir Frau Kühn an?
3 Kommen sie in das Zimmer?
4 Nehmen wir das Gepäck?
5 Tragen wir die Koffer selbst?
6 Füllen sie den Meldezettel aus?
7 Trinken sie den Kaffee?
8 Arbeiten wir in der Autovermietung?
9 Fahren wir nach Frankfurt?
10 Wohnen sie in Deutschland?

CD 1

47 **Übung 3**

Beispiele

Haben Sie keinen Ausweis?

Doch, ich habe einen Ausweis.

Doch, ich habe einen Ausweis.

Hat er kein Glas?

Doch, er hat ein Glas.

Doch, er hat ein Glas.

48 **Beginnen Sie!**

1 Haben Sie keinen Ausweis?
2 Hat er kein Glas?
3 Haben wir keine Adresse?
4 Haben Sie keinen Bruder?
5 Hat sie kein Telephon?
6 Hat er keinen Führerschein?
7 Haben Sie keine Dusche?
8 Haben wir keinen Tisch?
9 Haben Sie keine Zimmerreservierung?
10 Hat sie kein Zimmer?

CD 1
65

Lektion 3

Übung 1

Beispiele

Dort sind viele Zimmer.

Es gibt viele Zimmer.

Es gibt viele Zimmer.

Dort ist viel Bier.

Es gibt viel Bier.

Es gibt viel Bier.

66 **Beginnen Sie!**

1 Dort sind viele Zimmer.
2 Dort ist viel Bier.
3 Dort ist viel Limonade.
4 Dort sind viele Leute.
5 Dort ist viel Fisch.
6 Dort sind viele Portionen.
7 Dort ist viel Salat.
8 Dort ist viel Kaffee.
9 Dort ist viel Platz.
10 Dort ist viel Zucker.

CD 1

67 ## Übung 2

Beispiele

Essen Herr und Frau Pfaffinger Kartoffelsalat?
Herr und Frau Pfaffinger essen gern Kartoffelsalat.
Herr und Frau Pfaffinger essen gern Kartoffelsalat.

Fährt Walter nach München?
Walter fährt gern nach München.
Walter fährt gern nach München.

68 **Beginnen Sie!**

1 Essen Herr und Frau Pfaffinger Kartoffelsalat?
2 Fährt Walter nach München?
3 Möchte Franz seinen Pullover tragen?
4 Nimmt Ihr Kollege noch eine Portion?
5 Geht seine Schwester in den Club?
6 Trinkt Herr Pfaffinger Bier?
7 Raucht der Herr Zigaretten?
8 Gehen Sie heute abend aus?
9 Möchte Lore ins Kino mitkommen?
10 Bitte, können Sie die Tür aufmachen?

CD 1

69 ## Übung 3

Beispiele

Wohin gehen Sie heute abend, ins Kino?
Ja, ich gehe heute abend ins Kino.
Ja, ich gehe heute abend ins Kino.

Wann fahren Sie nach Berlin, morgen früh?
Ja, ich fahre morgen früh nach Berlin.
Ja, ich fahre morgen früh nach Berlin.

70 **Beginnen Sie!**

1 Wohin gehen Sie heute abend, ins Kino?
2 Wann fahren Sie nach Berlin, morgen früh?
3 Wohin fährt Franz Freitagabend, nach München?
4 Wohin gehen wir zu Mittag, ins Restaurant?
5 Wann bringen Sie den Wagen in die Werkstatt, sofort?
6 Wohin geht Renate morgen abend, in den Club?
7 Wann fährt Herr Kühn nach Frankfurt, morgen?
8 Wohin trägt der Gepäckträger den Koffer jetzt, ins Hotel?
9 Wann kommt Frau Kühn aus Brasilien, morgen?
10 Wann landet das Flugzeug in Rio, heute abend?

CD 2
14

Lektion 4

Übung 1

Beispiele

Ich möchte zum Rathaus.

Wie komme ich zum Rathaus?

Wie komme ich zum Rathaus?

Franz möchte zum Restaurant.

Wie kommt er zum Restaurant?

Wie kommt er zum Restaurant?

Sie möchten zum Club.

Wie kommen sie zum Club?

Wie kommen sie zum Club?

15 **Beginnen Sie!**

1 Ich möchte zum Rathaus.
2 Franz möchte zum Restaurant.
3 Sie möchten zum Club.
4 Wir möchten zum Hotel.
5 Renate möchte zum Geschäft.
6 Ich möchte zum Kino.
7 Herr Kühn möchte zur Autowerkstatt.
8 Herr und Frau Pfaffinger möchten zur Haltestelle.
9 Ich möchte zur Stadtmitte.
10 Wir möchten zum Flughafen.

16

Übung 2

Beispiele

Wir wollen mit der Straßenbahn zum Rathaus fahren.

Kann man mit der Straßenbahn zum Rathaus fahren?

Kann man mit der Straßenbahn zum Rathaus fahren?

Herr Schmidt löst einen Fahrschein am Automaten.

Kann man einen Fahrschein am Automaten lösen?

Kann man einen Fahrschein am Automaten lösen?

17 **Beginnen Sie!**

1 Wir wollen mit der Straßenbahn zum Rathaus fahren.
2 Herr Schmidt löst einen Fahrschein am Automaten.
3 Herr Kühn will mit dem Auto in die Stadtmitte fahren.
4 Renate fährt mit der Linie 6 zur Theatinerstraße.
5 Der Fahrgast steigt vorn in die Straßenbahn ein.
6 Franz trinkt im Club Bier.
7 Christian bekommt noch eine Portion.
8 Frau Lenz steigt mit dem Fahrschein um.
9 Herr Weigandt mietet hier ein Auto.
10 Im Restaurant bekommt Walter Fisch und Kartoffelsalat.

CD 2

18

Übung 3

Beispiele

Ich gehe in den Club. Wo ist Franz?
Er ist auch im Club.
Er ist auch im Club.

Renate kommt ins Kino. Wo sind ihre Eltern?
Sie sind auch im Kino.
Sie sind auch im Kino.

Die Touristen fahren in die Stadtmitte. Wo ist das Rathaus?
Es ist in der Stadtmitte.
Es ist in der Stadtmitte.

19 **Beginnen Sie!**

1 Ich gehe in den Club. Wo ist Franz?
2 Renate kommt ins Kino. Wo sind ihre Eltern?
3 Die Touristen fahren in die Stadtmitte. Wo ist das Rathaus?
4 Der Gepäckträger bringt den Koffer in das Hotel. Wo ist die Reisetasche?
5 Der Ausländer steigt in die Straßenbahn. Wo ist Christian?
6 Herr Kühn trägt das Gepäck in das Zimmer. Wo ist Lore?
7 Frau Lenz steigt in den Wagen um. Wo ist ihr Mann?
8 Die Leute fahren in die Autowerkstatt. Wo steht das Mietauto?
9 Herr Schmidt kommt in das Flugzeug. Wo wartet seine Frau?
10 Grete geht in die Werkstatt. Wo arbeitet Max?

CD 2
33

Lektion 5

Übung 1

Beispiele

Wir gehen nicht in den Club. Wir gehen ins Kino.
Wir gehen nicht in den Club, sondern ins Kino.
Wir gehen nicht in den Club, sondern ins Kino.

Walter fährt nicht nach München. Er fährt nach Berlin.
Walter fährt nicht nach München, sondern nach Berlin.
Walter fährt nicht nach München, sondern nach Berlin.

34 **Beginnen Sie!**

1 Wir gehen nicht in den Club. Wir gehen ins Kino.
2 Walter fährt nicht nach München. Er fährt nach Berlin.
3 Grete trinkt keinen Kaffee. Sie trinkt Tee.
4 Das Flugzeug landet nicht um fünf Uhr. Es landet um sechs Uhr.
5 Peter schickt keine Postkarte. Er schickt einen Brief.
6 Lore kommt nicht am Mittwoch. Sie kommt am Freitag.
7 Christian ist kein Polizist. Er ist Postbeamter.
8 Der Dienst dauert nicht vier Stunden. Er dauert sechs Stunden.

CD 2

35 ## Übung 2

Beispiele

Wir machen einen Besuch bei Familie Kühn.

Wie lange dauert der Besuch?

Wie lange dauert der Besuch?

Herr Meyer macht eine Fahrt nach Frankfurt.

Wie lange dauert die Fahrt?

Wie lange dauert die Fahrt?

36 **Beginnen** Sie!

1 Wir machen einen Besuch bei Familie Kühn.
2 Herr Meyer macht eine Fahrt nach Frankfurt.
3 Herr Brunner ist auf Urlaub.
4 Fräulein Stiegler geht zur Paßkontrolle.
5 Frau Riemer macht einen Stadtbummel.
6 Max hat viel Arbeit.
7 Herr Schneider macht eine Reservierung.
8 Ute ist an der Zollkontrolle.
9 Herr und Frau Pfaffinger sind beim Essen.
10 Grete macht die Vorbereitung.

CD 2

37 ## Übung 3

Beispiele

Wem zeigt der Polizist den Weg, dem Mädchen?

Ja, der Polizist zeigt dem Mädchen den Weg.

Ja, der Polizist zeigt dem Mädchen den Weg.

Wem schickt Herr Kühn einen Brief, seinem Sohn?

Ja, Herr Kühn schickt seinem Sohn einen Brief.

Ja, Herr Kühn schickt seinem Sohn einen Brief.

38 **Beginnen** Sie!

1 Wem zeigt der Polizist den Weg, dem Mädchen?
2 Wem schickt Herr Kühn einen Brief, seinem Sohn?
3 Wem erklärt Max das Formular, seinem Vater?
4 Wem öffnet Herr Pfaffinger die Tür, seiner Frau?
5 Wem gibt der Fahrgast das Geld, dem Schaffner?
6 Wem macht Franz den Wagen auf, seinem Onkel?
7 Wem holt Renate Zigaretten, ihrer Mutter?
8 Wem bringt der Gepäckträger den Koffer, der Dame?

CD 2
52

Lektion 6

Übung 1

Beispiele

Haben Sie ein Auto?
Nein, ich habe kein Auto.
Nein, ich habe kein Auto.

Geht er in das Restaurant?
Nein, er geht nicht in das Restaurant.
Nein, er geht nicht in das Restaurant.

Nehmen Sie Kaffee mit Sahne?
Nein, ich nehme Kaffee ohne Sahne.
Nein, ich nehme Kaffee ohne Sahne.

53 **Beginnen Sie!**

1 Haben Sie ein Auto?
2 Geht er in das Restaurant?
3 Nehmen Sie Kaffee mit Sahne?
4 Haben wir Zimmer mit Bad?
5 Ist hier ein Lift?
6 Mietet er den Wagen?
7 Ist es ein Zimmer mit Zentralheizung?
8 Braucht sie die Nummer?
9 Ruft er die Autovermietung an?
10 Haben Sie eine Zimmerreservierung?

54 ## Übung 2

Beispiele

Ich kaufe ein schwarzes Auto.
Was für ein Auto kaufen Sie?
Was für ein Auto kaufen Sie?

Die Wohnung hat einen neuen Elektroherd.
Was für einen Elektroherd hat die Wohnung?
Was für einen Elektroherd hat die Wohnung?

Das Haus hat eine sonnige Lage.
Was für eine Lage hat das Haus?
Was für eine Lage hat das Haus?

55 **Beginnen Sie!**

1 Ich kaufe ein schwarzes Auto.
2 Die Wohnung hat einen neuen Elektroherd.
3 Das Haus hat eine sonnige Lage.
4 Frau Riemer sucht einen ruhigen Mieter.
5 Der Vermieter hat ein unmöbliertes Haus.
6 Herr Kühn setzt eine kleine Anzeige in die Zeitung.
7 Christian besichtigt das möblierte Wohnzimmer.
8 Grete trinkt schwarzen Tee.
9 Max erklärt das schwierige Formular.
10 Herr Schmidt zahlt die hohe Miete.

CD 2

56

Übung 3

Beispiele

Sind die Wohnungen teuer?

Ja, sie sind zu teuer.

Ja, sie sind zu teuer.

Sind die Häuser klein?

Ja, sie sind zu klein.

Ja, sie sind zu klein.

57 **Beginnen Sie!**

1 Sind die Wohnungen teuer?
2 Sind die Häuser klein?
3 Fliegt das Flugzeug hoch?
4 Ist die Lage ruhig?
5 Kostet die Eßecke viel?
6 Ist das Wohnzimmer sonnig?
7 Kommt der Kollege früh?
8 Ist der Koffer schwer?
9 Ist die Wohnungssuche schwierig?
10 Führt der Weg weit?

CD 2
68

Lektion 7

Übung 1

Beispiele

Wir gehen ins Kino. Wir gehen in den Club.

Wir gehen entweder ins Kino oder in den Club.

Wir gehen entweder ins Kino oder in den Club.

Renate fängt morgens an. Renate fängt abends an.

Renate fängt entweder morgens oder abends an.

Renate fängt entweder morgens oder abends an.

69 **Beginnen Sie!**

1 Wir gehen ins Kino. Wir gehen in den Club.
2 Renate fängt morgens an. Renate fängt abends an.
3 Wir fahren nach Berlin. Wir fahren nach München.
4 Lore holt ihren Sohn am Montag ab. Lore holt ihren Sohn am Mittwoch ab.
5 Herbert meldet sich für den Sommer an. Herbert meldet sich für den Winter an.
6 Christian besucht uns im Herbst. Christian besucht uns im Frühjahr.
7 Herr Kühn reist mit dem Bus. Herr Kühn reist mit dem Zug.
8 Grete telephoniert mit dem Fernamt. Grete telephoniert mit der Vermittlung.

CD 2

70 Übung 2

Beispiele

Herbert wohnt in Berlin.

Wissen Sie nicht, daß Herbert in Berlin wohnt?

Wissen Sie nicht, daß Herbert in Berlin wohnt?

Im November fängt die Wintersaison an.

Wissen Sie nicht, daß im November die Wintersaison anfängt?

Wissen Sie nicht, daß im November die Wintersaison anfängt?

71 **Beginnen Sie!**

1 Herbert wohnt in Berlin.
2 Im November fängt die Wintersaison an.
3 Ute arbeitet seit zwei Jahren im Reisebüro.
4 Busreisen sind zu allen Jahreszeiten sehr beliebt.
5 Brigitte war in diesem Sommer in Italien.
6 Renate möchte ihren Bruder besuchen.
7 Christian fährt im Frühjahr zum Skilaufen.
8 Der Ausländer wohnt im Studentenheim.
9 Man kann ihn abends anrufen.
10 Wir dürfen nicht mehr lange warten.

CD 2

72 Übung 3

Beispiele

Ute freut sich auf den Urlaub.

Freut sie sich darauf?

Freut sie sich darauf?

Was sagen Sie zu der Anzeige?

Was sagen Sie dazu?

Was sagen Sie dazu?

73 **Beginnen Sie!**

1 Ute freut sich auf den Urlaub.
2 Was sagen Sie zu der Anzeige?
3 Die Verlobung findet im Hotel statt.
4 Die Familie spricht über die Wohnung.
5 Herbert wartet auf den Anruf.
6 Grete denkt an ihre Gesundheit.
7 Christian ist im Postamt.
8 Max schreibt über seine Wohnungssuche.
9 Frau Pfaffinger erwartet Familie Kühn zu Mittag.
10 Sie dürfen nicht an den Kognak.

CD 3
16

Lektion 8

Übung 1

Beispiele

Das Tuch ist hübsch.

Ist es nicht ein hübsches Tuch?

Ist es nicht ein hübsches Tuch?

Der Stuhl ist hart.

Ist es nicht ein harter Stuhl?

Ist es nicht ein harter Stuhl?

Die Bedienung ist schlecht.

Ist es nicht eine schlechte Bedienung?

Ist es nicht eine schlechte Bedienung?

17 **Beginnen Sie!**

1 Das Tuch ist hübsch.
2 Der Stuhl ist hart.
3 Die Bedienung ist schlecht.
4 Das Kaufhaus ist groß.
5 Die Arbeit ist leicht.
6 Die Idee ist gut.
7 Das Ehepaar ist nett.
8 Der Gürtel ist neu.
9 Die Kollegmappe ist alt.
10 Der Herr ist beliebt.

18 **Übung 2**

Beispiele

Wo sind Sie, im Kaufhaus?

Ja, ich befinde mich im Kaufhaus.

Ja, ich befinde mich im Kaufhaus.

Wo ist Renate, im Haus?

Ja, Renate befindet sich im Haus.

Ja, Renate befindet sich im Haus.

19 **Beginnen Sie!**

1 Wo sind Sie, im Kaufhaus?
2 Wo ist Renate, im Haus?
3 Wo bist du jetzt, am Bahnhof?
4 Wo sind wir, im dritten Stock?
5 Wo sind Sie morgen, in Berlin?
6 Wo bist du heute mittag, in der Porzellanabteilung?
7 Wo sind wir, vor dem Rathaus?
8 Wo sind die Haushaltsgeräte, im ersten Stock?

CD 3

20

Übung 3

Beispiele

Herr Kühn wohnt in Rio.

Seit wann wohnt er in Rio?

Seit wann wohnt er in Rio?

Ich arbeite in Frankfurt.

Seit wann arbeiten Sie in Frankfurt?

Seit wann arbeiten Sie in Frankfurt?

Die Verkäuferin bedient in der Geschenkabteilung.

Seit wann bedient sie in der Geschenkabteilung?

Seit wann bedient sie in der Geschenkabteilung?

21 **Beginnen Sie!**

1 Herr Kühn wohnt in Rio.
2 Ich arbeite in Frankfurt.
3 Die Verkäuferin bedient in der Geschenkabteilung.
4 Der Informationsstand befindet sich im Erdgeschoß.
5 Grete sitzt im Café.
6 Die Stewardeß versorgt die Gäste.
7 Die Touristen besichtigen das Rathaus.
8 Renate sucht einen Platz.
9 Herr Weigandt vermietet Autos.
10 Herbert fährt jeden Tag in die Stadtmitte.

CD 3
31

Lektion 9

Übung 1

Beispiele

Das Wetter ist schlecht. Wir können keinen Stadtbummel machen.

Wegen des schlechten Wetters können wir keinen Stadtbummel machen.

Wegen des schlechten Wetters können wir keinen Stadtbummel machen.

Es gibt eine berühmte Ausstellung. Viele Leute kommen in die Stadt.

Wegen der berühmten Ausstellung kommen viele Leute in die Stadt.

Wegen der berühmten Ausstellung kommen viele Leute in die Stadt.

32 **Beginnen Sie!**

1 Das Wetter ist schlecht. Wir können keinen Stadtbummel machen.
2 Es gibt eine berühmte Ausstellung. Viele Leute kommen in die Stadt.
3 Die Bedienung ist schlecht. Der Kunde kauft nichts.
4 Die Arbeit ist schwer. Max ist todmüde.
5 Der Weg ist weit. Sie nehmen die Straßenbahn.
6 Das Wohnzimmer ist sonnig. Frau Kühn mietet die Wohnung.
7 Es gibt viele Autos. Die Fahrt dauert lange.
8 Der Koffer ist schwer. Renate nimmt ein Taxi.

CD 3

33 ## Übung 2

Beispiele

Fahren Sie mit dem Zug oder dem Bus?
Eigentlich wollte ich mit dem Bus fahren.
Eigentlich wollte ich mit dem Bus fahren.

Kommt Franz am Montag oder Mittwoch?
Eigentlich wollte er am Mittwoch kommen.
Eigentlich wollte er am Mittwoch kommen.

34 **Beginnen Sie!**

1 Fahren Sie mit dem Zug oder dem Bus?
2 Kommt Franz am Montag oder Mittwoch?
3 Besichtigt Renate das Deutsche Museum oder das Haus der Kunst?
4 Mietet Herr Kühn das Haus oder die Wohnung?
5 Fliegt Ute nach München oder Berlin?
6 Gehen Sie in den Englischen Garten oder in den Stadtpark?
7 Kaufst du den roten oder den grünen Pullover?
8 Reisen wir im Sommer oder im Winter?
9 Packen Sie die Reisetasche oder den Koffer?
10 Laden wir Franz oder Christian ein?

35 ## Übung 3

Beispiele

Waren Sie am Abend im Kino?
Ja, während des Abends war ich im Kino.
Ja, während des Abends war ich im Kino.

Waren Sie im Urlaub oft im Club?
Ja, während des Urlaubs war ich oft im Club.
Ja, während des Urlaubs war ich oft im Club.

36 **Beginnen Sie!**

1 Waren Sie am Abend im Kino?
2 Waren Sie im Urlaub oft im Club?
3 Regnet es viel im Sommer?
4 Reisen Sie im Winter?
5 Lesen Sie die Zeitung auf der Fahrt?
6 Fragen Sie auf der Rundfahrt?
7 Kauft Renate viel bei dem Stadtbummel?
8 Trinkt Max Bier zum Mittagessen?
9 Darf man auf der Reise rauchen?
10 Erklärt der Reiseführer die Bilder bei der Führung?

CD 3
50

Lektion 10

Übung 1

Beispiele

Renate freut sich auf Berlin, du auch?

Ja, ich freue mich auch auf Berlin.

Ja, ich freue mich auch auf Berlin.

Die Studenten entschließen sich, ihr auch?

Ja, wir entschließen uns auch.

Ja, wir entschließen uns auch.

Der Kunde beschwert sich, Sie auch?

Ja, ich beschwere mich auch.

Ja, ich beschwere mich auch.

51 **Beginnen Sie!**

1 Renate freut sich auf Berlin, du auch?
2 Die Studenten entschließen sich, ihr auch?
3 Der Kunde beschwert sich, Sie auch?
4 Herbert verlobt sich, Eva auch?
5 Die Ausländer erkundigen sich am Informationsstand, Herr Kühn auch?
6 Der Gast meldet sich beim Empfangschef, du auch?
7 Renate und Franz verstehen sich gut, ihr auch?
8 Grete wundert sich über das schlechte Wetter, Sie auch?

CD 3

Übung 2

52

Beispiele

Ist das der Kassenzettel von dem hübschen Fräulein hier?

Ja, das ist der Kassenzettel des hübschen Fräuleins hier.

Ja, das ist der Kassenzettel des hübschen Fräuleins hier.

Ist dies das Service von der netten Dame und dem Herrn?

Ja, dies ist das Service der netten Dame und des Herrn.

Ja, dies ist das Service der netten Dame und des Herrn.

Beginnen Sie!

53

1 Ist das der Kassenzettel von dem hübschen Fräulein hier?
2 Ist dies das Service von der netten Dame und dem Herrn?
3 Ist das der Hund von dem jungen Herrn?
4 Ist das die Einladung von der alten Dame?
5 Ist dies das Foto von dem freundlichen Studenten?
6 Ist das die Pension von den vielen Touristen?
7 Ist das die Universität von dem berühmten Professor?
8 Ist das die Wohnung von den lieben Verwandten?

CD 3

54

Übung 3

Beispiele

Wann feiert Herbert seine Verlobung mit seinen Eltern in Berlin, nächste Woche?
Ja, Herbert feiert seine Verlobung nächste Woche mit seinen Eltern in Berlin.
Ja, Herbert feiert seine Verlobung nächste Woche mit seinen Eltern in Berlin.

Wann fährt Renate mit dem Zug nach München, heute abend?
Ja, Renate fährt heute abend mit dem Zug nach München.
Ja, Renate fährt heute abend mit dem Zug nach München.

55 **Beginnen Sie!**

1 Wann feiert Herbert seine Verlobung mit seinen Eltern in Berlin, nächste Woche?
2 Wann fährt Renate mit dem Zug nach München, heute abend?
3 Wann reist Fräulein Stiegler allein nach Italien, in diesem Jahr?
4 Wann besucht Lore mit Walter die Wohnung, übermorgen?
5 Wann geht Grete zu Fuß in den Park, bald?
6 Wann kommt der Zug pünktlich im Bahnhof an, um acht Uhr?
7 Wann muß Herr Schmidt schnell in die Stadt fahren, sofort?
8 Wann besichtigen Brigitte und Franz zusammen das Museum, in der nächsten Woche?

CD 3
71

Lektion 11

Übung 1

Beispiele

Wann hat Frau Raffke im Krankenhaus gearbeitet?
Früher hat Frau Raffke im Krankenhaus gearbeitet.
Früher hat Frau Raffke im Krankenhaus gearbeitet.

Wann haben Sie in München gewohnt?
Früher habe ich in München gewohnt.
Früher habe ich in München gewohnt.

72 **Beginnen Sie!**

1 Wann hat Frau Raffke im Krankenhaus gearbeitet?
2 Wann haben Sie in München gewohnt?
3 Wann hat Ewald Berlin geliebt?
4 Wann haben Sie in Frankfurt studiert?
5 Wann haben Sie ein Auto gehabt?
6 Wann hat Walter viel geraucht?
7 Wann hat Christian ein Auto gemietet?
8 Wann haben Herr und Frau Kühn eine Wohnung gesucht?
9 Wann haben Sie davon gehört?
10 Wann hat er Eva kennengelernt?

CD 3

73 ## Übung 2

Beispiele

Frau Raffke hat einen Toaster geholt. Ihr alter geht nicht mehr richtig.
Frau Raffke hat einen Toaster geholt, weil ihr alter nicht mehr richtig geht.
Frau Raffke hat einen Toaster geholt, weil ihr alter nicht mehr richtig geht.

Fräulein Stiegler geht allein durch die Straßen. Sie möchte allein sein.
Fräulein Stiegler geht allein durch die Straßen, weil sie allein sein möchte.
Fräulein Stiegler geht allein durch die Straßen, weil sie allein sein möchte.

74 **Beginnen Sie!**

1 Frau Raffke hat einen Toaster geholt. Ihr alter geht nicht mehr richtig.
2 Fräulein Stiegler geht allein durch die Straßen. Sie möchte allein sein.
3 Anne kennt Herbert. Sie war Lehrerin in Bournemouth.
4 Christian ist in Berlin. Er will die Stadt kennenlernen.
5 Ute braucht eine neue Uhr. Ihre alte geht nicht mehr.
6 Ewald hat Berlin geliebt. Alles war anders.
7 Herbert kommt in die Pension. Er will seine Eltern abholen.
8 Die Reise hat sich für Anne gelohnt. Sie hat viele Dialekte gehört.

75 ## Übung 3

Beispiele

Wohnen Sie in Rio?
Ich habe in Rio gewohnt.
Ich habe in Rio gewohnt.

Frühstücken Herr und Frau Kühn?
Herr und Frau Kühn haben gefrühstückt.
Herr und Frau Kühn haben gefrühstückt.

76 **Beginnen Sie!**

1 Wohnen Sie in Rio?
2 Frühstücken Herr und Frau Kühn?
3 Deckt Frau Raffke den Tisch?
4 Will Anne eine Scheibe Toast?
5 Holt Frida einen Toaster?
6 Schmeckt die heiße Schokolade herrlich?
7 Danken die Gäste für das warme Zimmer?
8 Dauert die Fahrt nicht lange und kostet sie nicht viel?

CD 4 15

Lektion 12

Übung 1

Beispiele

Muß man das Wasser zuerst kochen?

Ich weiß nicht, ob man das Wasser zuerst kochen muß.

Ich weiß nicht, ob man das Wasser zuerst kochen muß.

Werden die beiden sich bis morgen versöhnen?

Ich weiß nicht, ob die beiden sich bis morgen versöhnen werden.

Ich weiß nicht, ob die beiden sich bis morgen versöhnen werden.

16 **Beginnen Sie!**

1 Muß man das Wasser zuerst kochen?
2 Werden die beiden sich bis morgen versöhnen?
3 Hat Anne die Galerie des 20. Jahrhunderts besichtigt?
4 Hat Renate sich früher besonders für Essen interessiert?
5 Hat der Kellner sich um zehn Mark verrechnet?
6 Wollte Renate ihm die zehn Mark schenken?
7 Konnte Walter seinen Anzug reinigen lassen?
8 Hat Frau Kühn eine Perücke gekauft?

17 ## Übung 2

Beispiele

Reinigen Sie Ihren Anzug?

Nein, ich lasse meinen Anzug reinigen.

Nein, ich lasse meinen Anzug reinigen.

Färbt Lore sich die Haare?

Nein, Lore läßt sich die Haare färben.

Nein, Lore läßt sich die Haare färben.

18 **Beginnen Sie!**

1 Reinigen Sie Ihren Anzug?
2 Färbt Lore sich die Haare?
3 Erklärt Franz den Weg?
4 Deckt Max den Tisch?
5 Kocht Brigitte das Essen?
6 Heizen Sie das Zimmer?
7 Bringt Christian das Bier?
8 Holen Sie die Gäste ab?
9 Packen die Damen die Koffer?
10 Bedienen sich die Kunden in der Textilabteilung?

CD 4

19 **Übung 3**

Beispiele

Das Wetter ist gut. Gehen wir in den Park?

Ja, wenn das Wetter gut ist, gehen wir in den Park.

Ja, wenn das Wetter gut ist, gehen wir in den Park.

Drei Plätze sind frei. Fahren wir mit dem Bus?

Ja, wenn drei Plätze frei sind, fahren wir mit dem Bus.

Ja, wenn drei Plätze frei sind, fahren wir mit dem Bus.

20 **Beginnen Sie!**

1 Das Wetter ist gut. Gehen wir in den Park?
2 Drei Plätze sind frei. Fahren wir mit dem Bus?
3 Das Frühstück ist fertig. Essen wir?
4 Der Zug kommt pünktlich an. Holt Rolf seine Eltern ab?
5 Ute hat Geld. Kauft sie ein neues Auto?
6 Brigitte will nach Italien fahren. Muß sie die Reise buchen?
7 Walter möchte ein Telegramm aufgeben. Füllt er ein Formular aus?
8 Lore besucht die Ausstellung. Geht sie ins Museum?

CD 4
32

Lektion 13

Übung 1

Beispiele

Eva ist Kindergärtnerin, aber sie arbeitet in einem Jugendheim.

Obwohl Eva Kindergärtnerin ist, arbeitet sie in einem Jugendheim.

Obwohl Eva Kindergärtnerin ist, arbeitet sie in einem Jugendheim.

Sie war nicht eifersüchtig, aber sie hat mit Herbert gezankt.

Obwohl sie nicht eifersüchtig war, hat sie mit Herbert gezankt.

Obwohl sie nicht eifersüchtig war, hat sie mit Herbert gezankt.

33 **Beginnen Sie!**

1 Eva ist Kindergärtnerin, aber sie arbeitet in einem Jugendheim.
2 Sie war nicht eifersüchtig, aber sie hat mit Herbert gezankt.
3 Herbert hat überall gesucht, aber er kann die Ringe nicht finden.

4 Es war nicht viel Zeit, aber Walter hat seinen Anzug noch reinigen lassen.
5 Ute war an der Kasse, aber sie konnte keine Karten bekommen.
6 Fräulein Stiegler möchte allein sein, aber sie macht ein unfreundliches Gesicht.
7 Die Stewardeß war zu jedem freundlich und nett, aber Lore konnte nicht schlafen.
8 Brigitte hat viel über moderne Kunst gelesen, aber sie versteht nicht alle Bilder.

34

Übung 2

Beispiele

Was trinken Sie gern, Bier oder Wein?
Am liebsten trinke ich Wein.
Am liebsten trinke ich Wein.

Wie reisen Rolf und Ute gern, mit dem Zug oder dem Flugzeug?
Am liebsten reisen Rolf und Ute mit dem Flugzeug.
Am liebsten reisen Rolf und Ute mit dem Flugzeug.

35 **Beginnen Sie!**

1 Was trinken Sie gern, Bier oder Wein?
2 Wie reisen Rolf und Ute gern, mit dem Zug oder dem Flugzeug?
3 Wann möchte Eva mit der Arbeit aufhören, in einem Jahr oder sofort?
4 Wohin geht Walter lieber, ins Kino oder ins Kabarett?
5 Was essen Sie gern, Salat oder Kuchen?
6 Wer fährt gern nach Italien, Brigitte oder Ute?
7 Was besichtigt Renate lieber, die Galerie des 20. Jahrhunderts oder das Haus der Kunst?
8 Wo wohnt Ewald lieber, in München oder in Berlin?

CD 4

36 ## Übung 3

Beispiele

Ihr werdet naß, wenn ihr euch nicht beeilt.
Beeilt euch, sonst werdet ihr naß.
Beeilt euch, sonst werdet ihr naß.

Er bekommt die Auskunft nicht, wenn Sie kein Telegramm schicken.
Schicken Sie ein Telegramm, sonst bekommt er die Auskunft nicht.
Schicken Sie ein Telegramm, sonst bekommt er die Auskunft nicht.

Sie ärgern sich, wenn ihr nicht freundlich zu ihnen seid.
Seid freundlich zu ihnen, sonst ärgern sie sich.
Seid freundlich zu ihnen, sonst ärgern sie sich.

37 **Beginnen Sie!**

1 Ihr werdet naß, wenn ihr euch nicht beeilt.
2 Er bekommt die Auskunft nicht, wenn Sie kein Telegramm schicken.
3 Sie ärgern sich, wenn ihr nicht freundlich zu ihnen seid.
4 Du kommst zu spät, wenn du nicht mit dem Taxi fährst.
5 Sie bekommen keinen Platz, wenn Sie nicht bald buchen.
6 Du bist müde in Berlin, wenn du nicht auf der Fahrt schläfst.
7 Es ist nicht warm genug, wenn Sie die Wohnung nicht heizen.
8 Ihr seht die Damen nicht, wenn ihr nicht sofort kommt.

CD 4
49

Lektion 14

Übung 1

Beispiele

Eva hat mir geholfen, ein Kleid zu suchen.
Hat Eva beim Suchen geholfen?
Hat Eva beim Suchen geholfen?

Ewald hilft Frau Raffke, das Formular auszufüllen.
Hilft Ewald beim Ausfüllen?
Hilft Ewald beim Ausfüllen?

Max hat Walter geholfen, ein Geschenk zu kaufen.
Hat Max beim Kaufen geholfen?
Hat Max beim Kaufen geholfen?

50 **Beginnen Sie!**

1 Eva hat mir geholfen, ein Kleid zu suchen.
2 Ewald hilft Frau Raffke, das Formular auszufüllen.
3 Max hat Walter geholfen, ein Geschenk zu kaufen.
4 Anne hat Ute geholfen, die Haare zu färben.
5 Heinz hilft ihm, den Weg zu erklären.
6 Lore hat Renate geholfen, den Koffer zu packen.
7 Franz hilft Grete, das Essen zu kochen.
8 Walter hat Herrn Meyer geholfen, einen Freund anzurufen.

CD 4

51 ## Übung 2

Beispiele

Das Wetter war nicht schön, doch wir haben viel gesehen.

Das Wetter war nicht schön, trotzdem haben wir viel gesehen.

Das Wetter war nicht schön, trotzdem haben wir viel gesehen.

Der Zug war reserviert, doch wir konnten Plätze bekommen.

Der Zug war reserviert, trotzdem konnten wir Plätze bekommen.

Der Zug war reserviert, trotzdem konnten wir Plätze bekommen.

52 **Beginnen Sie!**

1 Das Wetter war nicht schön, doch wir haben viel gesehen.
2 Der Zug war reserviert, doch wir konnten Plätze bekommen.
3 Das Kleid kostet viel Geld, doch Frau Kühn kauft es.
4 Renate wohnt in Brasilien, doch sie spricht gut Deutsch.
5 Es ist Sommer, doch es ist nicht warm.
6 Eva ist Kindergärtnerin, doch sie arbeitet in einem Jugendheim.
7 Herbert studiert schon fast fünf Jahre, doch er ist noch nicht fertig.
8 Renate hat vor zwei Stunden gegessen, doch sie hat Hunger.

CD 4

53 ## Übung 3

Beispiele

Wird man in Deutschland mit dem Studium schneller fertig als in England?

Nein, man wird in Deutschland mit dem Studium nicht so schnell fertig wie in England.

Nein, man wird in Deutschland mit dem Studium nicht so schnell fertig wie in England.

Fährt man mit dem Zug billiger als mit dem Auto?

Nein, man fährt mit dem Zug nicht so billig wie mit dem Auto.

Nein, man fährt mit dem Zug nicht so billig wie mit dem Auto.

54 **Beginnen Sie!**

1 Wird man in Deutschland mit dem Studium schneller fertig als in England?
2 Fährt man mit dem Zug billiger als mit dem Auto?
3 Kommt man mit der Straßenbahn früher an als zu Fuß?
4 Ist die Ausstellung im Haus der Kunst interessanter als die Ausstellung in der Galerie?
5 Regnet es in Deutschland öfter als in England?
6 Bedient die Verkäuferin freundlicher als ihre Kollegin?
7 Sitzt man auf der Sitzbank bequemer als auf der Couch?
8 Bleibt Familie Kühn kürzer in München als in Berlin?

CD 4 68

Lektion 15

Übung 1

Beispiele

Was ist schneller, die Straßenbahn oder das Auto?

Am schnellsten ist das Auto.

Am schnellsten ist das Auto.

Wo wohnt man ruhiger, in der Stadt oder auf dem Land?

Am ruhigsten wohnt man auf dem Land.

Am ruhigsten wohnt man auf dem Land.

69 **Beginnen Sie!**

1 Was ist schneller, die Straßenbahn oder das Auto?
2 Wo wohnt man ruhiger, in der Stadt oder auf dem Land?
3 Wer zieht sich moderner an, Lore oder Renate?
4 Was ist preiswerter, das große oder das kleine Bild?
5 Wer versteht die Münchner schlechter, der Tourist oder der Ausländer?
6 Wann wird es dunkler, im Sommer oder im Winter?
7 Was ist für Renate wichtiger, das Internat oder das Essen?
8 Wo ist es historischer, in Frankfurt oder in München?

70

Übung 2

Beispiele

Wir waren Montag und Mittwoch im Club.

Waren Sie zweimal im Club?

Waren Sie zweimal im Club?

Ich habe fünf Besuche in Berlin gemacht.

Waren Sie fünfmal in Berlin?

Waren Sie fünfmal in Berlin?

71 **Beginnen Sie!**

1 Wir waren Montag und Mittwoch im Club.
2 Ich habe fünf Besuche in Berlin gemacht.
3 Die Straßenbahn hält an fünfzehn Stationen.
4 Ich habe morgens, mittags und abends versucht anzurufen.
5 Franz fährt im Sommer und im Winter in Urlaub.
6 Lore war vor zehn Jahren eine Woche in Berlin.
7 Im Oktober hat Christian an vier Tagen gefehlt.
8 Rolf muß in München und in Frankfurt umsteigen.
9 Herbert hat Anne in Bournemouth, München und Berlin gesehen.
10 Frau Kühn mußte vier Koffer packen.

CD 4

12 ## Übung 3

Beispiele

Wir brauchen nicht umzusteigen, aber müssen wir weit laufen?

Wir brauchen nicht umzusteigen und nicht weit zu laufen.

Wir brauchen nicht umzusteigen und nicht weit zu laufen.

Walter hat keinen Kognak, aber hat er Bier?

Walter hat keinen Kognak und kein Bier.

Walter hat keinen Kognak und kein Bier.

Es fahren keine Straßenbahnen, aber gibt es Busse?

Es fahren keine Straßenbahnen und keine Busse.

Es fahren keine Straßenbahnen und keine Busse.

13 **Beginnen Sie!**

1 Wir brauchen nicht umzusteigen, aber müssen wir weit laufen?
2 Walter hat keinen Kognak, aber hat er Bier?
3 Es fahren keine Straßenbahnen, aber gibt es Busse?
4 Heute schneit es nicht, aber regnet es?
5 Renate darf nicht in den Club, aber darf sie ins Kino gehen?
6 Lore gefällt das Kleid nicht, aber paßt es ihr?
7 Max trinkt keinen Kaffee, aber mag er Tee?
8 Christian hat nicht angerufen, aber hat er geschrieben?

CD 5
11

Lektion 16

Übung 1

Beispiele

Renate möchte das Abitur schaffen.

Wird es ihr gelingen, das Abitur zu schaffen?

Wird es ihr gelingen, das Abitur zu schaffen?

Rolf möchte ein Auto kaufen.

Wird es ihm gelingen, ein Auto zu kaufen?

Wird es ihm gelingen, ein Auto zu kaufen?

12 **Beginnen Sie!**

1 Renate möchte das Abitur schaffen.
2 Rolf möchte ein Auto kaufen.
3 Eva möchte im Kindergarten arbeiten.
4 Ute möchte nach Italien fahren.
5 Friedhelm möchte ein guter Schüler sein.
6 Frau Kühn möchte Schloß Nymphenburg besichtigen.
7 Christian möchte einen großen Wagen mieten.
8 Herr Lenz möchte sein Haus verkaufen.
9 Heinz möchte nach Berlin anrufen.
10 Max möchte drei Doppelzimmer buchen.

13 **Übung 2**

Beispiele

Sind gemischte Klassen die beste Form der Erziehung?
Meiner Meinung nach ist es die beste Form der Erziehung.
Meiner Meinung nach ist es die beste Form der Erziehung.

Dauert der Flug sehr lange?
Meiner Meinung nach dauert er sehr lange.
Meiner Meinung nach dauert er sehr lange.

14 **Beginnen Sie!**

1 Sind gemischte Klassen die beste Form der Erziehung?
2 Dauert der Flug sehr lange?
3 Ist Sport wichtig?
4 Finden Sie das Haus sehr groß?
5 Ist Friedhelm ein fleißiger Schüler?
6 Kann Renate das Abitur schaffen?
7 Schmeckt der Kognak gut?
8 Ist die Fahrt teuer?
9 Finden Sie Ute sehr hübsch?
10 Fühlt sich jeder im Internat wohl?

15 **Übung 3**

Beispiele

Wie lange hat Renate eine brasilianische Schule besucht, vier Jahre?
Ja, Renate hat vier Jahre lang eine brasilianische Schule besucht.
Ja, Renate hat vier Jahre lang eine brasilianische Schule besucht.

Wie lange haben Sie in Berlin gewohnt, zehn Jahre?
Ja, ich habe zehn Jahre lang in Berlin gewohnt.
Ja, ich habe zehn Jahre lang in Berlin gewohnt.

16 **Beginnen Sie!**

1 Wie lange hat Renate eine brasilianische Schule besucht, vier Jahre?
2 Wie lange haben Sie in Berlin gewohnt, zehn Jahre?
3 Wie lange hat er daran gearbeitet, fünf Stunden?
4 Wie lange haben Sie Deutsch gelernt, drei Jahre?
5 Wie lange hat Brigitte telephoniert, eine halbe Stunde?
6 Wie lange haben Herr und Frau Lenz eine Wohnung gesucht, ein Jahr?
7 Wie lange hat der Professor geprüft, zwei Stunden?
8 Wie lange hat es in Frankfurt geregnet, eine Woche?

CD 5 27

Lektion 17

Übung 1

Beispiele

Kommt Renate heute an?

Nein, sie ist schon angekommen.

Nein, sie ist schon angekommen.

Fährt der Wagen vorbei?

Nein, er ist schon vorbeigefahren.

Nein, er ist schon vorbeigefahren.

28 **Beginnen Sie!**

1 Kommt Renate heute an?
2 Fährt der Wagen vorbei?
3 Sind Grete und Lore im Kino?
4 Läuft Max Schlittschuh?
5 Gehen Sie ins Museum?
6 Passiert es heute?
7 Wird Rolf Vater?
8 Bleiben wir noch lange?
9 Läuft Friedhelm nach draußen?
10 Fahren Herr und Frau Lenz nach Berlin?

29

Übung 2

Beispiele

Ist die Arbeit dumm?

Es scheint mir eine dumme Arbeit zu sein.

Es scheint mir eine dumme Arbeit zu sein.

Ist das Werk groß?

Es scheint mir ein großes Werk zu sein.

Es scheint mir ein großes Werk zu sein.

30 **Beginnen Sie!**

1 Ist die Arbeit dumm?
2 Ist das Werk groß?
3 Ist die Fahrt weit?
4 Ist der Parkplatz riesig?
5 Ist die Fabrik neu?
6 Ist viel Verkehr in der Stadt?
7 Ist der Geschäftsbericht ausgezeichnet?
8 Ist der Techniker hochqualifiziert?
9 Ist es ein Vergnügen?
10 Ist es nötig, dorthin zu fahren?

CD 5

31 Übung 3

Beispiele

Ruft Brigitte an?

Sie hat schon angerufen.

Sie hat schon angerufen.

Geht Christian weg?

Er ist schon weggegangen.

Er ist schon weggegangen.

32 **Beginnen Sie!**

1 Ruft Brigitte an?
2 Geht Christian weg?
3 Beginnen die Herren mit dem Essen?
4 Besprechen die Geschäftsleute ihre Sorgen?
5 Fährt der Chauffeur zum Flughafen?
6 Halten die Mitarbeiter ihre Konferenz ab?
7 Kommt Herr Lenz mit?
8 Laufen die Schüler in den Park?
9 Führt Herr Röttger seinen Kunden durch das Werk?
10 Ist Walter in den Werkstätten?

CD 5
49

Lektion 18

Übung 1

Beispiele

Unsere Eltern haben sich in Konstanz kennengelernt.

Lernten sie sich in Konstanz kennen?

Lernten sie sich in Konstanz kennen?

Klara hat am Bodensee gewohnt.

Wohnte sie am Bodensee?

Wohnte sie am Bodensee?

50 **Beginnen Sie!**

1 Unsere Eltern haben sich in Konstanz kennengelernt.
2 Klara hat am Bodensee gewohnt.
3 Lore hat sich für modische Dinge interessiert.
4 Frau Kühn hat eine Lehre gemacht.
5 Frau Häfner hat in verschiedenen Büros gearbeitet.
6 Lore hat sich mit Walter verheiratet.
7 Gestern bin ich bei Frau Lenz gewesen.
8 Christian hat einen Brief an Ute geschrieben.
9 Rolf hat seinen Chef nach Hause gebracht.
10 Die Reisenden waren morgens abgefahren.

CD 5

51 **Übung 2**

Beispiele

Sie lernten sich in Konstanz kennen, wohnten sie dort?
Ja, als sie in Konstanz wohnten, lernten sie sich kennen.
Ja, als sie in Konstanz wohnten, lernten sie sich kennen.

Bruno erklärte den Weg, fuhr Fräulein Stiegler zum Englischen Garten?
Ja, als Fräulein Stiegler zum Englischen Garten fuhr, erklärte Bruno den Weg.
Ja, als Fräulein Stiegler zum Englischen Garten fuhr, erklärte Bruno den Weg.

52 **Beginnen Sie!**

1. Sie lernten sich in Konstanz kennen, wohnten sie dort?
2. Bruno erklärte den Weg, fuhr Fräulein Stiegler zum Englischen Garten?
3. Er machte eine Lehre als Tischler, war er fünfzehn?
4. Heinz stieg aus, hielt der Zug?
5. Herbert ging zur Universität, verließ er die Schule?
6. Der Chauffeur wartete schon auf ihn, kam Walter mit dem Flugzeug an?
7. Die Mitarbeiter kamen aus vielen Ländern, fand eine Konferenz statt?
8. Friedhelm führte Renate herum, besichtigte sie das Internat?

53 **Übung 3**

Beispiele

Lore wäscht sich die Hände.
Wäschst du dir die Hände, Lore?
Wäschst du dir die Hände, Lore?

Renate wäscht sich.
Wäschst du dich, Renate?
Wäschst du dich, Renate?

54 **Beginnen Sie!**

1. Lore wäscht sich die Hände.
2. Renate wäscht sich.
3. Ute färbt sich die Haare.
4. Rolf zieht sich an.
5. Brigitte hat viel Geld für sich.
6. Grete hilft sich selbst.
7. Walter freut sich auf Berlin.
8. Max denkt es sich so.
9. Christian kauft ein Auto für sich.
10. Sie können sich setzen!

CD 5
63

Lektion 19

Übung 1

Beispiele

Frau Kühn sprach mit Renate über die Party.

Hat sie mit ihr über die Party gesprochen?

Hat sie mit ihr über die Party gesprochen?

Franz und Anneliese blieben im Flur stehen.

Sind sie im Flur stehengeblieben?

Sind sie im Flur stehengeblieben?

64 **Beginnen Sie!**

1 Frau Kühn sprach mit Renate über die Party.
2 Franz und Anneliese blieben im Flur stehen.
3 Frau Rupf beschwerte sich über den Krach.
4 Werner traf Bruno.
5 Lore wurde die Gäste los.
6 Walter fand das Leben im Ausland interessant.
7 Das Bild hing schon immer dort.
8 Herr Kühn fuhr Mittwoch zu einer Konferenz.
9 Gestern flog Frau Riemer nach Amerika.
10 Herr Schmidt bat Herrn Röttger, Walter in der Fabrik herumzuführen.

CD 5

65

Übung 2

Beispiele

Wir bleiben im Flur stehen.

Nein, ihr braucht nicht im Flur stehen zu bleiben.

Nein, ihr braucht nicht im Flur stehen zu bleiben.

Renate läßt den Schlüssel außen im Schloß stecken.

Nein, sie braucht ihn nicht außen im Schloß stecken zu lassen.

Nein, sie braucht ihn nicht außen im Schloß stecken zu lassen.

66 **Beginnen Sie!**

1 Wir bleiben im Flur stehen.
2 Renate läßt den Schlüssel außen im Schloß stecken.
3 Frau Rupf muß auf alles aufpassen.
4 Franz will klingeln.
5 Ich kaufe etwas Bier.
6 Sie haben eine Flasche Rotwein mitgebracht.
7 Alle wollen auf einmal kommen.
8 Sie machen eine Party.
9 Renates Freunde wollen ihr Gesellschaft leisten.
10 Es wird getanzt.

CD 5

67 Übung 3

Beispiele

Wir sehen uns wieder!

Ich habe gewußt, daß wir uns wiedersehen werden.

Ich habe gewußt, daß wir uns wiedersehen werden.

Du bringst deine Freundin mit!

Ich habe gewußt, daß du sie mitbringen wirst.

Ich habe gewußt, daß du sie mitbringen wirst.

68 **Beginnen Sie!**

1 Wir sehen uns wieder!
2 Du bringst deine Freundin mit!
3 Ihr bringt Rotwein mit!
4 Herbert und Eva verloben sich!
5 Lore ärgert sich!
6 Alle Freunde kommen!
7 Eine Party findet statt!
8 Ihr macht Krach!
9 Fräulein Stiegler fährt gegen einen Baum!
10 Sie können mich leiden!

CD 6
15

Lektion 20

Übung 1

Beispiele

Obwohl Weihnachten ist, haben sich Lore und Renate gezankt.

Es ist Weihnachten, trotzdem haben sich Lore und Renate gezankt.

Es ist Weihnachten, trotzdem haben sich Lore und Renate gezankt.

Obwohl Heinz Schaffner werden wollte, ist er jetzt Geschäftsmann.

Heinz wollte Schaffner werden, trotzdem ist er jetzt Geschäftsmann.

Heinz wollte Schaffner werden, trotzdem ist er jetzt Geschäftsmann.

16 **Beginnen Sie!**

1 Obwohl Weihnachten ist, haben sich Lore und Renate gezankt.
2 Obwohl Heinz Schaffner werden wollte, ist er jetzt Geschäftsmann.

3 Obwohl Klara und Lore sich seit vier Jahren nicht gesehen haben, sind sie noch Freundinnen.
4 Obwohl es sehr kalt ist, regnet es.
5 Obwohl frische Luft gesund ist, schließt Lore das Fenster.
6 Obwohl auch im Hauptwerk Fachkräfte fehlen, will Herr Schmidt Walter helfen.
7 Obwohl sich der Chauffeur ärgert, ist er immer höflich.
8 Obwohl das Hotel einen Lift hat, trägt der Hoteldiener das Gepäck nach oben.

17

Übung 2

Beispiele

Soll ich den Brief für Lore einwerfen?
Ja, werfen Sie ihn bitte für sie ein.
Ja, werfen Sie ihn bitte für sie ein.

Soll ich Rolf den Wagen geben?
Ja, geben Sie ihn ihm bitte.
Ja, geben Sie ihn ihm bitte.

18 **Beginnen Sie!**

1 Soll ich den Brief für Lore einwerfen?
2 Soll ich Rolf den Wagen geben?
3 Soll ich Brigitte das Tuch schenken?
4 Soll ich Lore von Max grüßen?
5 Soll ich den Kindern das Bild holen?
6 Soll ich den Platz für Christian buchen?
7 Soll ich mit Lore über Renate sprechen?
8 Soll ich Ihnen meinen Wagen verkaufen?
9 Soll ich für die Gäste den Tisch decken?
10 Soll ich meine Freunde zu Renate einladen?

CD 6

19 **Übung 3**

Beispiele

Hast du gewußt, was passiert ist?

Ja, ich hatte gewußt, was passiert war.

Ja, ich hatte gewußt, was passiert war.

Ist Walter Kühn von Frankfurt nach München geflogen?

Ja, er war von Frankfurt nach München geflogen.

Ja, er war von Frankfurt nach München geflogen.

20 **Beginnen Sie!**

1 Hast du gewußt, was passiert ist?
2 Ist Walter Kühn von Frankfurt nach München geflogen?
3 Hat sie nur ihre wenigen Freunde in München gekannt?
4 Haben sich Lore und Renate auch darüber gefreut?
5 Hat Renate erzählt, daß sie sich gezankt hatten?
6 Hat Lore sich geärgert, daß Renate so viele Freunde eingeladen hat?
7 Haben sich die Leute im Haus über den großen Krach beschwert?
8 Hat Walter nicht mit Renate gezankt, weil er den Grund ihrer Einladung verstanden hat?

CD 6
34

Lektion 21

Übung 1

Beispiele

Viele der Leute tanken nur Benzin.

Wird gewöhnlich nur Benzin getankt?

Wird gewöhnlich nur Benzin getankt?

Renate lernte viel im Skikurs.

Wurde gewöhnlich viel im Skikurs gelernt?

Wurde gewöhnlich viel im Skikurs gelernt?

Oft zieht der Tankwart Autos aus dem Schnee.

Werden gewöhnlich Autos aus dem Schnee gezogen?

Werden gewöhnlich Autos aus dem Schnee gezogen?

35 **Beginnen Sie!**

1 Viele der Leute tanken nur Benzin.
2 Renate lernte viel im Skikurs.
3 Oft zieht der Tankwart Autos aus dem Schnee.
4 Hugo Hofbaur prüft den Luftdruck in den Reifen.
5 Die Damen schloßen die Fenster im Abteil.
6 Hugo kontrolliert das Öl und Wasser.
7 Die Freunde machten viel Krach auf der Party.
8 Frau Kühn und Renate sprachen kein Wort miteinander.

36
Übung 2

Beispiele

Die Autos sind stecken geblieben. Wir ziehen sie aus dem Schnee.

Wir ziehen sie aus dem Schnee, wenn sie stecken geblieben sind.

Wir ziehen sie aus dem Schnee, wenn sie stecken geblieben sind.

Die Leute tanken Benzin. Der Tankwart prüft den Luftdruck in den Reifen.

Er prüft den Luftdruck in den Reifen, wenn sie Benzin tanken.

Er prüft den Luftdruck in den Reifen, wenn sie Benzin tanken.

37 **Beginnen Sie!**

1 Die Autos sind stecken geblieben. Wir ziehen sie aus dem Schnee.

2 Die Leute tanken Benzin. Der Tankwart prüft den Luftdruck in den Reifen.

3 Die Fahrer haben eine Autopanne. Es lohnt sich für die Reparaturwerkstätte.

4 Fräulein Stiegler fährt einen steilen Berg hinunter. Sie hat Angst.

5 Lore und Renate haben sich gezankt. Sie versöhnen sich.

6 Renate ist ganz allein. Ihre Freunde leisten ihr Gesellschaft.

7 Es ist sehr kalt draußen. Familie Kühn trinkt Glühwein.

8 Es ist großer Krach im Haus. Frau Rupf beschwert sich.

CD 6

38 Übung 3

Beispiele

Soll ich Ihre Schneeketten kontrollieren?

Seien Sie doch bitte so gut, und kontrollieren Sie unsere Schneeketten.

Seien Sie doch bitte so gut, und kontrollieren Sie unsere Schneeketten.

Soll ich den Brief für Sie einwerfen?

Seien Sie doch bitte so gut, und werfen Sie den Brief für mich ein.

Seien Sie doch bitte so gut, und werfen Sie den Brief für mich ein.

39 **Beginnen Sie!**

1 Soll ich Ihre Schneeketten kontrollieren?
2 Soll ich den Brief für Sie einwerfen?
3 Soll ich etwas Bier mitbringen?
4 Soll ich Ihnen beim Telephonieren helfen?
5 Soll ich Sie um Mitternacht vom Club abholen?
6 Soll ich den Luftdruck in den Reifen prüfen?
7 Soll ich Herrn Kühn zum Flughafen bringen?
8 Soll ich Ihnen den Weg zum Rathaus erklären?

CD 6
53

Lektion 22

Übung 1

Beispiele

Warum kamen Sie nach München, wollten Sie sich eine neue Stellung suchen?

Ja, ich kam nach München, um mir eine neue Stellung zu suchen.

Ja, ich kam nach München, um mir eine neue Stellung zu suchen.

Warum hat Herr Kühn sich mit Fräulein Stiegler verabredet, will er mit ihr sprechen?

Ja, Herr Kühn hat sich mit Fräulein Stiegler verabredet, um mit ihr zu sprechen.

Ja, Herr Kühn hat sich mit Fräulein Stiegler verabredet, um mit ihr zu sprechen.

54 **Beginnen Sie!**

1 Warum kamen Sie nach München, wollten Sie sich eine neue Stellung suchen?
2 Warum hat Herr Kühn sich mit Fräulein Stiegler verabredet, will er mit ihr sprechen?

3 Margot fuhr regelmäßig ins Ausland, wollte sie ihre Sprachkenntnisse verbessern?
4 Walter sieht noch andere Bewerberinnen, will er die passende wählen?
5 Herbert läßt die Schneeketten fester spannen, will er den Berg hinauffahren?
6 Herbert und Eva schmücken den Weihnachtsbaum, wollen sie es gemütlich haben?
7 Renates Freunde kommen, wollen sie ihr Gesellschaft leisten?
8 Lore fährt nach Lindau, will sie Klara besuchen?

55 **Übung 2**

Beispiele

Fahren wir am Samstag weg, wenn das Wetter gut ist?
Das hängt davon ab, ob das Wetter gut ist.
Das hängt davon ab, ob das Wetter gut ist.

Schafft Herbert es zur Skihütte, wenn er langsam fährt?
Das hängt davon ab, ob er langsam fährt.
Das hängt davon ab, ob er langsam fährt.

56 **Beginnen Sie!**

1 Fahren wir am Samstag weg, wenn das Wetter gut ist?
2 Schafft Herbert es zur Skihütte, wenn er langsam fährt?
3 Wohnen Sie lieber in einem Hotel, wenn Sie Geld dazu haben?
4 Lernt man schnell Skilaufen, wenn man einen guten Lehrer hat?
5 Bekommt Margot die Stellung, wenn sie einen guten Eindruck gemacht hat?
6 Schafft Renate das Abitur in drei Jahren, wenn sie fleißig ist?
7 Stellen Sie die Sekretärin an, wenn sie gut Portugiesisch kann?
8 Zieht Lore ihre Stiefel an, wenn viel Schnee liegt?

CD 6

57 **Übung 3**

Beispiele

Haben Sie Rolf angerufen?

Sollte ich ihn anrufen?

Sollte ich ihn anrufen?

Ist Klara Lehrerin geworden?

Sollte sie es werden?

Sollte sie es werden?

58 **Beginnen Sie!**

1 Haben Sie Rolf angerufen?
2 Ist Klara Lehrerin geworden?
3 Hat Lore das Fenster geschlossen?
4 Hat Brigitte letztes Jahr geheiratet?
5 Sind Sie zu Ute gegangen?
6 Hat Walter den Brief für Lore eingesteckt?
7 Bist du in Frankfurt umgestiegen?
8 Hat der Zug in Memmingen Aufenthalt gehabt?
9 Haben Sie den Ausländern den Weg erklärt?
10 Ist Lore zu Klara gefahren?

CD 6
72

Lektion 23

Übung 1

Beispiele

Vielleicht können wir uns zum Mittagessen treffen, wenn ihr eure Einkäufe erledigt habt.

Nachdem ihr eure Einkäufe erledigt habt, können wir uns vielleicht zum Mittagessen treffen.

Nachdem ihr eure Einkäufe erledigt habt, können wir uns vielleicht zum Mittagessen treffen.

Lore kam direkt zu Ihnen, als sie in der Lederwarenabteilung gewesen war.

Nachdem Lore in der Lederwarenabteilung gewesen war, kam sie direkt zu Ihnen.

Nachdem Lore in der Lederwarenabteilung gewesen war, kam sie direkt zu Ihnen.

73 **Beginnen Sie!**

1 Vielleicht können wir uns zum Mittagessen treffen, wenn ihr eure Einkäufe erledigt habt.
2 Lore kam direkt zu Ihnen, als sie in der Lederwarenabteilung gewesen war.

3 Wir gingen in ein Lederwarengeschäft, als wir auf der Bank gewesen waren.
4 Lore und Grete mußten den Hut suchen, als sie ihn liegen gelassen hatten.
5 Der Tankwart zieht die Autos aus dem Schnee, wenn sie stecken geblieben sind.
6 Herr Kühn bat Margot zu einem Interview, als er ihre Bewerbung gelesen hatte.
7 Lore und Renate sprechen kein Wort miteinander, wenn sie sich gezankt haben.
8 Fräulein Stiegler arbeitete in einem Elektrobetrieb, als sie die Handelsschule besucht hatte.

74 **Übung 2**

Beispiele

Hast du Bargeld oder dein Scheckbuch bei dir?
Ich habe weder Bargeld noch mein Scheckbuch bei mir.
Ich habe weder Bargeld noch mein Scheckbuch bei mir.

Gefällt Ihnen der grüne oder der blaue Pullover?
Weder der grüne noch der blaue Pullover gefällt mir.
Weder der grüne noch der blaue Pullover gefällt mir.

75 **Beginnen Sie!**

1 Hast du Bargeld oder dein Scheckbuch bei dir?
2 Gefällt Ihnen der grüne oder der blaue Pullover?
3 War es dieser beige Hut oder dieser lilafarbene?
4 Kennen Sie Spanien oder Portugal besser?
5 Gibt es in der Berghütte bequeme Betten oder warmes Wasser?
6 Ist das Benzin in Österreich billiger oder teurer als in Deutschland?
7 Durfte Renate ins Kino oder in den Club?
8 Kann der Techniker oder die Sekretärin Deutsch?

CD 6

76 **Übung 3**

Beispiele

Ich habe keine Zeit. Wer hat Zeit?

Ich habe keine Zeit, wer hat welche?

Ich habe keine Zeit, wer hat welche?

Er möchte ein Stück Kuchen haben. Wo ist Kuchen?

Er möchte ein Stück Kuchen haben, wo ist welcher?

Er möchte ein Stück Kuchen haben, wo ist welcher?

Sie möchte Geld ausgeben. Wann bekommt sie Geld?

Sie möchte Geld ausgeben, wann bekommt sie welches?

Sie möchte Geld ausgeben, wann bekommt sie welches?

77 **Beginnen Sie!**

1 Ich habe keine Zeit. Wer hat Zeit?
2 Er möchte ein Stück Kuchen haben. Wo ist Kuchen?
3 Sie möchte Geld ausgeben. Wann bekommt sie Geld?
4 Lore kauft einen Hut. Wo sind Hüte?
5 Es sollten viele Touristen kommen. Wann erwarten Sie sie?
6 Hier steht der Hustensaft. Wer braucht ihn?
7 Wir suchen Schnee zum Skilaufen. Wo liegt Schnee?
8 Frau Kühn hat keinen Besuch. Wann bekommt sie Besuch?

CD 7
11

Lektion 24

Übung 1

Beispiele

Warum kann vielen Menschen nicht geholfen werden; kennt man die Gründe der Krankheiten nicht?

Ja, das liegt daran, daß man die Gründe der Krankheiten nicht kennt.

Ja, das liegt daran, daß man die Gründe der Krankheiten nicht kennt.

Warum mochte Anneliese nicht aufstehen; begann der Winterschlußverkauf?

Ja, das lag daran, daß der Winterschlußverkauf begann.

Ja, das lag daran, daß der Winterschlußverkauf begann.

12 **Beginnen Sie!**

1 Warum kann vielen Menschen nicht geholfen werden; kennt man die Gründe der Krankheiten nicht?
2 Warum mochte Anneliese nicht aufstehen; begann der Winterschlußverkauf?
3 Warum ist Herr Kühn krank; hat er keinen Mantel angezogen?
4 Warum versammelten sich die Kunden vor den Türen; waren die Waren stark herabgesetzt?

5 Warum schaffen es Lore und Grete nicht zum Restaurant; kauft Lore noch einen neuen Hut?

6 Warum wählt Franz nicht den grünen Pullover; macht er alt und dick?

7 Warum sprach Margot so gutes Portugiesisch; war sie in den Ferien dort gewesen?

8 Warum ist Walter so froh und glücklich; hat sich die Konferenz für ihn gelohnt?

13

Übung 2

Beispiele

Walter hat keinen Mantel angezogen, als er wegging.
Ging er weg, ohne einen Mantel anzuziehen?
Ging er weg, ohne einen Mantel anzuziehen?

Franz hat nichts gekauft, als er das Geschäft verließ.
Verließ er das Geschäft, ohne etwas zu kaufen?
Verließ er das Geschäft, ohne etwas zu kaufen?

14 **Beginnen Sie!**

1 Walter hat keinen Mantel angezogen, als er wegging.

2 Franz hat nichts gekauft, als er das Geschäft verließ.

3 Herr Kühn hat nichts gegessen und nichts getrunken, als er ins Bett ging.

4 Lore holte kein Geld von der Bank, als sie einen Stadtbummel machte.

5 Anneliese hat nicht gefrühstückt, als sie zur Arbeit fuhr.

6 Margot hat keine Stellung gefunden, als sie in München war.

7 Herbert blieb nicht im Schnee stecken, als er zur Berghütte fuhr.

8 Renate fragte ihre Eltern nicht, als sie eine Party gab.

CD 7

15

Übung 3

Beispiele

Wo ist die Dame? Ihr Kind hat eine Erkältung.

Wo ist die Dame, deren Kind eine Erkältung hat?

Wo ist die Dame, deren Kind eine Erkältung hat?

Wo sind die Patienten? Ich habe ihnen die Rezepte gegeben.

Wo sind die Patienten, denen ich die Rezepte gegeben habe?

Wo sind die Patienten, denen ich die Rezepte gegeben habe?

Wo ist der Geschäftsmann? Sein Auto steht vor der Tür.

Wo ist der Geschäftsmann, dessen Auto vor der Tür steht?

Wo ist der Geschäftsmann, dessen Auto vor der Tür steht?

16 **Beginnen Sie!**

1 Wo ist die Dame? Ihr Kind hat eine Erkältung.
2 Wo sind die Patienten? Ich habe ihnen die Rezepte gegeben.
3 Wo ist der Geschäftsmann? Sein Auto steht vor der Tür.
4 Wo sind die Kinder? Ihre Mutter sucht sie.
5 Wo ist der Herr? Sein Telephon soll repariert werden.
6 Wo sind die Kunden? Die Verkäuferin packt ihnen die Waren ein.
7 Wo ist die Reisende? Ihr Koffer fehlt.
8 Wo ist das Mädchen? Seine Fahrkarte liegt hier.

CD 7
29

Lektion 25

Übung 1

Beispiele

Wurde Ihnen Dr. Lodenhuber empfohlen?

Ja, er ist uns empfohlen worden.

Ja, er ist uns empfohlen worden.

Wurden die Tabletten für Frau Küchler verschrieben?

Ja, sie sind für Frau Küchler verschrieben worden.

Ja, sie sind für Frau Küchler verschrieben worden.

30 **Beginnen Sie!**

1 Wurde Ihnen Dr. Lodenhuber empfohlen?
2 Wurden die Tabletten für Frau Küchler verschrieben?
3 Wurde der Patient sofort behandelt?
4 Wurde der Doktor in der Nacht gerufen?
5 Wurden die Sprechstundenhilfen um Rezepte gebeten?
6 Wurde der Professor viel kritisiert?
7 Wurden die Waren stark herabgesetzt?
8 Wurden viele Hüte von den Damen anprobiert?

CD 7

31 ## Übung 2

Beispiele

Wie hat Herbert es geschafft, den Berg hinaufzufahren?

Er hat es irgendwie geschafft.

Er hat es irgendwie geschafft.

Über welchen Jazzkeller sprechen Ute und Franz?

Sie sprechen über irgendeinen Jazzkeller.

Sie sprechen über irgendeinen Jazzkeller.

32 **Beginnen Sie!**

1. Wie hat Herbert es geschafft, den Berg hinaufzufahren?
2. Über welchen Jazzkeller sprechen Ute und Franz?
3. Was möchten Sie trinken?
4. Wo treffen sich die Freunde?
5. Was für ein Faschingskostüm trägt Renate?
6. Was hat Walter am Telephon gesagt?
7. Wo haben sich Eva und Herbert kennengelernt?
8. Wie hat der Tankwart das Auto repariert?
9. Zu welcher Party gehen Brigitte und Christian?
10. Was für eine Empfehlung hat Karin?

CD 7

33 ## Übung 3

Beispiele

Muß ich die neuen Preise lernen?

Es muß alles gelernt werden!

Es muß alles gelernt werden!

Wir dürfen nichts vergessen!

Es darf nichts vergessen werden!

Es darf nichts vergessen werden!

Geben die Leute viel Geld aus?

Es wird viel ausgegeben!

Es wird viel ausgegeben!

34 **Beginnen Sie!**

1. Muß ich die neuen Preise lernen?
2. Wir dürfen nichts vergessen!
3. Geben die Leute viel Geld aus?
4. Können die Waren nicht herabgesetzt werden?
5. Darf ich das Kleid anprobieren?
6. Müssen Sie viele Ratschläge kritisieren?
7. Hat die Dame ihren Hut liegen gelassen?
8. Können Sie dieses Rezept nicht holen?
9. Soll er möglichst viel schlafen?
10. Sollen die Angestellten noch mehr arbeiten?

CD 7
45

Lektion 26

Übung 1

Beispiele

Fahren Sie nach Brasilien?

Leider kann ich mir nicht leisten, nach Brasilien zu fahren.

Leider kann ich mir nicht leisten, nach Brasilien zu fahren.

Kommt Ute immer zu spät?

Leider kann sie sich nicht leisten, immer zu spät zu kommen.

Leider kann sie sich nicht leisten, immer zu spät zu kommen.

46 **Beginnen Sie!**

1 Fahren Sie nach Brasilien?
2 Kommt Ute immer zu spät?
3 Kritisieren Herbert und seine Freunde den Professor oft?
4 Gehen Sie heute abend ins Theater?
5 Hat Herr Martens im Büro mehr Geld verlangt?
6 Trägt Frau Lenz auffallende Hüte?
7 Wird der Chauffeur böse?
8 Bringen Brigitte und Christian etwas mit?
9 Schläft Max gern lange?
10 Kaufen Sie sich einen neuen Wagen?

47

Übung 2

Beispiele

Hat Renate nicht mehr eingekauft?

Das ist alles, was sie eingekauft hat.

Das ist alles, was sie eingekauft hat.

Konnten Sie nicht mehr Korrespondenz erledigen?

Das ist alles, was ich erledigen konnte.

Das ist alles, was ich erledigen konnte.

48 **Beginnen Sie!**

1 Hat Renate nicht mehr eingekauft?
2 Konnten Sie nicht mehr Korrespondenz erledigen?
3 Kann Lore nicht mehr für Walter tun?
4 Hat Herr Martens nicht mehr verdient?
5 Haben die Studenten nicht mehr kritisiert?
6 Hat Grete nicht mehr Geld ausgegeben?
7 Brauchen Sie noch mehr Platz?
8 Konnte Anneliese nicht mehr verkaufen?
9 Haben die Kunden nicht mehr Information verlangt?
10 Können die Zeugen sich nicht an mehr erinnern?

CD 7

49 **Übung 3**

Beispiele

Können Sie bitte zur Polizeiwache kommen?

Wäre es möglich, zur Polizeiwache zu kommen?

Wäre es möglich, zur Polizeiwache zu kommen?

Kann ich mit dem Retter sprechen?

Wäre es möglich, mit ihm zu sprechen?

Wäre es möglich, mit ihm zu sprechen?

50 **Beginnen Sie!**

1 Können Sie bitte zur Polizeiwache kommen?
2 Kann ich mit dem Retter sprechen?
3 Könnt ihr auf Karin warten?
4 Können wir die Rezepte beim Arzt abholen?
5 Können Sie mir Geld leihen?
6 Könnt ihr uns tragen helfen?
7 Können Sie die Gläser zur Bar bringen?
8 Kann ich Sie ins Fernsehstudio zu einem Interview einladen?
9 Können wir ein bißchen tanzen gehen?
10 Kann ich Sie um acht Uhr treffen?

CD 7
59

Lektion 27

Übung 1

Beispiele

Bekamen wir den Bericht von diesem Reporter?

Ja, es ist derselbe, von dem wir den Bericht bekommen haben

Ja, es ist derselbe, von dem wir den Bericht bekommen haben

Sahen wir dieses Landhaus vom Zug aus?

Ja, es ist dasselbe, das wir vom Zug aus gesehen haben.

Ja, es ist dasselbe, das wir vom Zug aus gesehen haben.

Berichtete diese Fernsehsendung von dem Unfall?

Ja, es ist dieselbe, die von dem Unfall berichtet hat.

Ja, es ist dieselbe, die von dem Unfall berichtet hat.

60 **Beginnen Sie!**

1 Bekamen wir den Bericht von diesem Reporter?
2 Sahen wir dieses Landhaus vom Zug aus?
3 Berichtete diese Fernsehsendung von dem Unfall?
4 Retteten diese jungen Leute die Familie?
5 Hatte Ihr Mann dieses Konto?
6 Lasen wir diesen Bericht in der Zeitung?
7 Traf Renate diese Freunde im Club?
8 Verunglückte dieser Patient mit dem Auto?

61 Übung 2

Beispiele

Lore erkundigt sich immer nach Eva.
Erkundigt sie sich immer nach einem?
Erkundigt sie sich immer nach einem?

Margot muß langsam fahren, wenn ihr das Auto nicht gehört.
Muß man langsam fahren, wenn es einem nicht gehört?
Muß man langsam fahren, wenn es einem nicht gehört?

62 **Beginnen Sie!**

1 Lore erkundigt sich immer nach Eva.
2 Margot muß langsam fahren, wenn ihr das Auto nicht gehört.
3 Der Arzt hilft Walter.
4 Modische Sachen passen Grete oft nicht.
5 Herr Schmidt dankt Ute herzlich.
6 Kaffee schadet Rolf.
7 Der Hoteldiener trägt Frau Lenz den Koffer.
8 Der Polizist zeigt den Touristen den Weg.
9 Franz erklärt Ned das Straßenbahnsystem.
10 Manchmal gefällt es Renate nicht, zu Haus zu bleiben.

63 Übung 3

Beispiele

Kommen Herr und Frau Le Gras, wenn sie es schaffen?
Sollten sie es schaffen, kommen sie.
Sollten sie es schaffen, kommen sie.

Besuchen Sie uns in unserem Landhaus, wenn Sie Zeit haben?
Sollte ich Zeit haben, besuche ich Sie in Ihrem Landhaus.
Sollte ich Zeit haben, besuche ich Sie in Ihrem Landhaus.

64 **Beginnen Sie!**

1 Kommen Herr und Frau Le Gras, wenn sie es schaffen?
2 Besuchen Sie uns in unserem Landhaus, wenn Sie Zeit haben?
3 Fliegt Rolf nach Berlin, wenn er Geld hat?
4 Fahren wir am Wochenende zum Ammersee, wenn das Wetter gut ist?
5 Nimmt Walter ein Taxi, wenn es zu spät ist?
6 Geht ihr zu der Party, wenn ihr eingeladen werdet?
7 Kaufen Sie den Hut, wenn er herabgesetzt ist?
8 Trifft Christian seine Freundin, wenn er in Frankfurt ist?

CD 8
13

Lektion 28

Übung 1

Beispiele

War es nett?

Ich dachte nicht, daß es so nett werden würde.

Ich dachte nicht, daß es so nett werden würde.

Holte Herr Le Gras Renate und ihre Freunde ab?

Ich dachte nicht, daß er sie abholen würde.

Ich dachte nicht, daß er sie abholen würde.

14 **Beginnen Sie!**

1 War es nett?
2 Holte Herr Le Gras Renate und ihre Freunde ab?
3 Ist Christian langsam gefahren?
4 Hat Brigitte viel Angst gehabt?
5 Hat es Anne auch gefallen?
6 Hat es in der letzten Nacht gefroren?
7 Lag Glatteis auf den Straßen?
8 Sprach Ned gutes Deutsch?
9 Die jungen Leute haben viel von der Landschaft gesehen.
10 Frau Le Gras zeigte Renate den Garten.

CD 8

15

Übung 2

Beispiele

Fahren Sie richtig?

Nein, ich bin falsch gefahren.

Nein, ich bin falsch gefahren.

Füllt Franz das Formular richtig aus?

Nein, er hat es falsch ausgefüllt.

Nein, er hat es falsch ausgefüllt.

16 **Beginnen Sie!**

1 Fahren Sie richtig?
2 Füllt Franz das Formular richtig aus?
3 Erklären die Besucher den Weg richtig?
4 Behandelt der Arzt den Patienten richtig?
5 Schreiben Sie alles richtig?
6 Liest Renate richtig?
7 Bucht die Angestellte richtig?
8 Denken wir richtig?
9 Führen die Leute die Touristen richtig?
10 Antworten Sie auf alle Fragen richtig?

CD 8

17 ## Übung 3

Beispiele

Liegt Glatteis auf den Straßen?

Es sieht aus, als ob Glatteis auf den Straßen läge.

Es sieht aus, als ob Glatteis auf den Straßen läge.

Kommt ihr mit uns?

Es sieht aus, als ob ihr mit uns kämet.

Es sieht aus, als ob ihr mit uns kämet.

18 **Beginnen Sie!**

1 Liegt Glatteis auf den Straßen?
2 Kommt ihr mit uns?
3 Geht Herbert nach Haus?
4 Gibst du Ned einen Ratschlag?
5 Laufen die Mädchen Schlittschuh?
6 Ißt Herr Le Gras Krabbencocktail?
7 Finden Sie den Weg nicht?
8 Hälst du Christian fest?
9 Sitzen wir ganz vorn?
10 Wißt ihr genau Bescheid?

CD 8
31

Lektion 29

Übung 1

Beispiele

Renate wollte sich nach dem Weg erkundigen.

Wonach wollte sie sich erkundigen?

Wonach wollte sie sich erkundigen?

Man muß sich rechtzeitig um Karten kümmern.

Worum muß man sich rechtzeitig kümmern?

Worum muß man sich rechtzeitig kümmern?

32 **Beginnen Sie!**

1 Renate wollte sich nach dem Weg erkundigen.
2 Man muß sich rechtzeitig um Karten kümmern.
3 Wir sollen mit dem Taxi fahren.
4 Ute weiß über die Schwierigkeiten Bescheid.
5 Herr Kühn erinnert sich an die Oper.
6 Das Stück handelt von drei jungen Mädchen in Berlin.
7 Christian hat sich für Sauerbraten entschieden.
8 Franz bleibt bei seiner bayerischen Leberknödelsuppe.
9 Anne hat sich sehr auf das Wochenende gefreut.
10 Das Leben dreier Menschen wurde durch euern großen Mut gerettet.

CD 8

33

Übung 2

Beispiele

Ihr sagtet kürzlich: „Wir waren in der Oper gewesen."

Ihr sagtet kürzlich, ihr wäret in der Oper gewesen.

Ihr sagtet kürzlich, ihr wäret in der Oper gewesen.

Die Dame an der Kasse erklärte: „Alles ist schon seit Tagen ausverkauft."

Sie erklärte, alles sei schon seit Tagen ausverkauft.

Sie erklärte, alles sei schon seit Tagen ausverkauft.

34 **Beginnen Sie!**

1 Ihr sagtet kürzlich: „Wir waren in der Oper gewesen."
2 Die Dame an der Kasse erklärte: „Alles ist schon seit Tagen ausverkauft."
3 Herr Le Gras meinte: „Man soll viel reisen, wenn man jung ist."
4 Frau Le Gras erzählte: „Ich habe meinen Mann in Paris kennengelernt."
5 Das Fräulein sagte: „Gerade sind drei Karten zurückgegeben worden."
6 Herr Kühn erklärte: „Die Arbeit ist sehr vielseitig."
7 Die Verkäuferin meinte: „Falls jemand seine Karten zurückbringt, können Sie sie haben."
8 Ute sage: „Ich habe eben die letzten Opernführer verkauft."

CD8

35

Übung 3

Beispiele

Hatte Renate genug Geld?

Hätte sie nur genug Geld gehabt!

Hätte sie nur genug Geld gehabt!

Kamen die Gäste pünktlich?

Wären sie nur pünktlich gekommen!

Wären sie nur pünktlich gekommen!

36 **Beginnen Sie!**

1 Hatte Renate genug Geld?
2 Kamen die Gäste pünktlich?
3 Erinnerte sich Lore an die Oper?
4 Gingen die Touristen ins Theater?
5 Strömte das Publikum an die Kassen?
6 Brachten die Leute ihre Karten zurück?
7 Reisten die Besucher nach Italien?
8 Sahen sich Herr und Frau Kühn das Unterhaltungsstück an?
9 Konnte Max wählen, wohin sie gingen?
10 Fuhr die Familie mit dem Taxi zum Theater?

CD 8
52

Lektion 30

Übung 1

Beispiele

Mußte Walter das Telephongespräch führen?
Er hätte es führen müssen.
Er hätte es führen müssen.

Sollten Lore und Renate die Wohnung putzen?
Sie hätten sie putzen sollen.
Sie hätten sie putzen sollen.

Konnte Herr Kühn die Techniker bekommen?
Er hätte sie bekommen können.
Er hätte sie bekommen können.

53 **Beginnen Sie!**

1 Mußte Walter das Telephongespräch führen?
2 Sollten Lore und Renate die Wohnung putzen?
3 Konnte Herr Kühn die Techniker bekommen?
4 Konnten die Reisenden die Karten abholen?
5 Sollte Herr Schmidt den Rückflug buchen?
6 Mußte Renate Grete helfen?
7 Sollte Herbert seine Eltern anrufen?
8 Konnten Herr und Frau Kühn bei Pfaffingers essen?
9 Mußten sich die Besucher um Karten kümmern?
10 Sollte Bodo sich bei Renates Eltern vorstellen?

54

Übung 2

Beispiele

Ute weiß Bescheid, denn sie ist Kartenverkäuferin.
Sie weiß Bescheid, da sie Kartenverkäuferin ist.
Sie weiß Bescheid, da sie Kartenverkäuferin ist.

Herr Pfaffinger geht ins Platzl, denn er liebt bayerisches Volkstheater.
Er geht ins Platzl, da er bayerisches Volkstheater liebt.
Er geht ins Platzl, da er bayerisches Volkstheater liebt.

55 **Beginnen Sie!**

1 Ute weiß Bescheid, denn sie ist Kartenverkäuferin.
2 Herr Pfaffinger geht ins Platzl, denn er liebt bayerisches Volkstheater.
3 Die Kunden sind zornig, denn sie bekommen keine Karten.
4 Manche Stücke werden längere Zeit gespielt, denn sie haben großen Erfolg.
5 Die Verkäuferin hat keine Karten mehr, denn sie hat die letzten verkauft.
6 Bodo möchte Renate einladen, denn er findet sie nett.
7 Anne bleibt fast stecken, denn der Schnee ist so tief.
8 Die Freunde wollen länger bleiben, denn es gefällt ihnen gut.

CD 8

56 Übung 3

Beispiele

Ihre Abfahrt war pünktlich.

Sind sie pünktlich abgefahren?

Sind sie pünktlich abgefahren?

Sein Dank schien herzlich.

Hat er herzlich gedankt?

Hat er herzlich gedankt?

57 **Beginnen Sie!**

1 Ihre Abfahrt war pünktlich.
2 Sein Dank schien herzlich.
3 Seine Hilfe kam schnell.
4 Ihre Fahrt dauerte lange.
5 Seine Reisen führten weit.
6 Ihre Belohnung wirkte freundlich.
7 Ihre Bedienung blieb gut.
8 Sein Leben dauerte nur kurz.
9 Ihre Versöhnung machte sie glücklich.
10 Seine Ankunft war unerwartet.

Antworten

Lektion 1

Übung 1
1 Dort ist mein Kollege.
2 Dort ist meine Reisetasche.
3 Dort ist mein Gepäck.
4 Dort ist mein Koffer.
5 Dort sind meine Zigaretten.
6 Dort ist meine Flasche Kognak.
7 Dort ist mein Auto.
8 Dort ist meine Frau.
9 Dort ist mein Hotel.
10 Dort ist meine Flasche Parfum.

Übung 2
1 Ja, er ist Geschäftsmann.
2 Ja, das ist es.
3 Ja, sie wohnen in Rio.
4 Ja, er kommt heute aus Brasilien.
5 Ja, das ist er.
6 Ja, das ist sie.
7 Ja, das ist sie.
8 Ja, sie sind dort.
9 Ja, das ist es.
10 Ja, dort kommt sie.

Übung 3
1 Wer kommt dort?
2 Wie heißt der Geschäftsmann?
3 Wo ist Frau Kühn?
4 Wo ist der Koffer?
5 Wer kommt dort?
6 Wie heißt seine Frau?
7 Wer kommt dort?
8 Wie heißt seine Tochter?
9 Wo arbeitet er?
10 Wo wohnen sie?

Lektion 2

Übung 1
1 Das Hotel König ist nicht sehr groß.
2 Frau Pfaffinger erwartet Familie Kühn nicht.
3 Sein Geschäft ist nicht weit von hier.
4 Der Empfangschef ruft seinen Bruder nicht an.
5 Ich habe mein Auto nicht hier.
6 Der Gepäckträger bringt das Gepäck nicht nach oben.
7 Die Sachen sind nicht preiswert.
8 Renate trinkt die Limonade nicht.
9 Der Platz ist nicht frei.
10 Der Lift ist nicht kaputt.

Übung 2
1 Ja, sie wollen den Wagen kaufen.
2 Ja, wir wollen Frau Kühn anrufen.
3 Ja, sie wollen in das Zimmer kommen.
4 Ja, wir wollen das Gepäck nehmen.
5 Ja, wir wollen die Koffer selbst tragen.
6 Ja, sie wollen den Meldezettel ausfüllen.
7 Ja, sie wollen den Kaffee trinken.
8 Ja, wir wollen in der Autovermietung arbeiten.
9 Ja, wir wollen nach Frankfurt fahren.
10 Ja, sie wollen in Deutschland wohnen.

Übung 3
1 Doch, ich habe einen Ausweis.
2 Doch, er hat ein Glas.
3 Doch, wir haben eine Adresse.
4 Doch, ich habe einen Bruder.
5 Doch, sie hat ein Telephon.
6 Doch, er hat einen Führerschein.
7 Doch, ich habe eine Dusche.
8 Doch, wir haben einen Tisch.
9 Doch, ich habe eine Zimmerreservierung.
10 Doch, sie hat ein Zimmer.

Lektion 3

Übung 1

1 Es gibt viele Zimmer.
2 Es gibt viel Bier.
3 Es gibt viel Limonade.
4 Es gibt viele Leute.
5 Es gibt viel Fisch.
6 Es gibt viele Portionen.
7 Es gibt viel Salat.
8 Es gibt viel Kaffee.
9 Es gibt viel Platz.
10 Es gibt viel Zucker.

Übung 2

1 Herr und Frau Pfaffinger essen gern Kartoffelsalat.
2 Walter fährt gern nach München.
3 Franz möchte gern seinen Pullover tragen.
4 Mein Kollege nimmt gern noch eine Portion.
5 Seine Schwester geht gern in den Club.
6 Herr Pfaffinger trinkt gern Bier.
7 Der Herr raucht gern Zigaretten.
8 Ich gehe gern heute abend aus.
9 Lore möchte gern ins Kino mitkommen.
10 Ich mache gern die Tür auf.

Übung 3

1 Ja, ich gehe heute abend ins Kino.
2 Ja, ich fahre morgen früh nach Berlin.
3 Ja, Franz fährt Freitagabend nach München.
4 Ja, wir gehen zu Mittag ins Restaurant.
5 Ja, ich bringe den Wagen sofort in die Werkstatt.
6 Ja, Renate geht morgen abend in den Club.
7 Ja, Herr Kühn fährt morgen nach Frankfurt.
8 Ja, der Gepäckträger trägt den Koffer jetzt ins Hotel.
9 Ja, Frau Kühn kommt morgen aus Brasilien.
10 Ja, das Flugzeug landet heute abend in Rio.

Lektion 4

Übung 1

1 Wie komme ich zum Rathaus?
2 Wie kommt er zum Restaurant?
3 Wie kommen sie zum Club?
4 Wie kommen wir zum Hotel?
5 Wie kommt sie zum Geschäft?
6 Wie komme ich zum Kino?
7 Wie kommt er zur Autowerkstatt?
8 Wie kommen sie zur Haltestelle?
9 Wie komme ich zur Stadtmitte?
10 Wie kommen wir zum Flughafen?

Übung 2

1 Kann man mit der Straßenbahn zum Rathaus fahren?
2 Kann man einen Fahrschein am Automaten lösen?
3 Kann man mit dem Auto in die Stadtmitte fahren?
4 Kann man mit der Linie 6 zur Theatinerstraße fahren?
5 Kann man vorn in die Straßenbahn einsteigen?
6 Kann man im Club Bier trinken?
7 Kann man noch eine Portion bekommen?
8 Kann man mit dem Fahrschein umsteigen?
9 Kann man hier ein Auto mieten?
10 Kann man im Restaurant Fisch und Kartoffelsalat bekommen?

Übung 3

1 Er ist auch im Club.
2 Sie sind auch im Kino.
3 Es ist in der Stadtmitte.
4 Sie ist auch in Hotel.
5 Er ist auch in der Straßenbahn.
6 Sie ist auch im Zimmer.
7 Er ist auch im Wagen.
8 Es steht auch in der Autowerkstatt.
9 Sie wartet im Flugzeug.
10 Er arbeitet in der Werkstatt.

Lektion 5

Übung 1

1 Wir gehen nicht in den Club, sondern ins Kino.
2 Walter fährt nicht nach München, sondern nach Berlin.
3 Grete trinkt keinen Kaffee, sondern Tee.
4 Das Flugzeug landet nicht um fünf, sondern um sechs Uhr.
5 Peter schickt keine Postkarte, sondern einen Brief.
6 Lore kommt nicht am Mittwoch, sondern am Freitag.
7 Christian ist kein Polizist, sondern Postbeamter.
8 Der Dienst dauert nicht vier, sondern sechs Stunden.

Übung 2

1 Wie lange dauert der Besuch?
2 Wie lange dauert die Fahrt?
3 Wie lange dauert der Urlaub?
4 Wie lange dauert die Paßkontrolle?
5 Wie lange dauert der Stadtbummel?
6 Wie lange dauert die Arbeit?
7 Wie lange dauert die Reservierung?
8 Wie lange dauert die Zollkontrolle?
9 Wie lange dauert das Essen?
10 Wie lange dauert die Vorbereitung?

Übung 3

1 Ja, der Polizist zeigt dem Mädchen den Weg.
2 Ja, Herr Kühn schickt seinem Sohn einen Brief.
3 Ja, Max erklärt seinem Vater das Formular.
4 Ja, Herr Pfaffinger öffnet seiner Frau die Tür.
5 Ja, der Fahrgast gibt dem Schaffner das Geld.
6 Ja, Franz macht seinem Onkel den Wagen auf.
7 Ja, Renate holt ihrer Mutter Zigaretten.
8 Ja, der Gepäckträger bringt der Dame den Koffer.

Lektion 6

Übung 1

1 Nein, ich habe kein Auto.
2 Nein, er geht nicht in das Restaurant.
3 Nein, ich nehme Kaffee ohne Sahne.
4 Nein, wir haben Zimmer ohne Bad.
5 Nein, hier ist kein Lift.
6 Nein, er mietet den Wagen nicht.
7 Nein, es ist ein Zimmer ohne Zentralheizung.
8 Nein, sie braucht die Nummer nicht.
9 Nein, er ruft die Autovermietung nicht an.
10 Nein, ich habe keine Zimmerreservierung.

Übung 2

1 Was für ein Auto kaufen Sie?
2 Was für einen Elektroherd hat die Wohnung?
3 Was für eine Lage hat das Haus?
4 Was für einen Mieter sucht Frau Riemer?
5 Was für ein Haus hat der Vermieter?
6 Was für eine Anzeige setzt Herr Kühn in die Zeitung?
7 Was für ein Wohnzimmer besichtigt Christian?
8 Was für Tee trinkt Grete?
9 Was für ein Formular erklärt Max?
10 Was für eine Miete zahlt Herr Schmidt?

Übung 3

1 Ja, sie sind zu teuer.
2 Ja, sie sind zu klein.
3 Ja, es fliegt zu hoch.
4 Ja, sie ist zu ruhig.
5 Ja, sie kostet zu viel.
6 Ja, es ist zu sonnig.
7 Ja, er kommt zu früh.
8 Ja, er ist zu schwer.
9 Ja, sie ist zu schwierig.
10 Ja, er führt zu weit.

Lektion 7

Übung 1

1 Wir gehen entweder ins Kino oder in den Club.
2 Renate fängt entweder morgens oder abends an.
3 Wir fahren entweder nach Berlin oder München.
4 Lore holt ihren Sohn entweder am Montag oder Mittwoch ab.
5 Herbert meldet sich entweder für den Sommer oder Winter an.
6 Christian besucht uns entweder im Herbst oder Frühjahr.
7 Herr Kühn reist entweder mit dem Bus oder Zug.
8 Grete telephoniert entweder mit dem Fernamt oder der Vermittlung.

Übung 2

1 Wissen Sie nicht, daß Herbert in Berlin wohnt?
2 Wissen Sie nicht, daß im November die Wintersaison anfängt?
3 Wissen Sie nicht, daß Ute seit zwei Jahren im Reisebüro arbeitet?
4 Wissen Sie nicht, daß Busreisen zu allen Jahreszeiten sehr beliebt sind?
5 Wissen Sie nicht, daß Brigitte in diesem Sommer in Italien war?
6 Wissen Sie nicht, daß Renate ihren Bruder besuchen möchte?
7 Wissen Sie nicht, daß Christian im Frühjahr zum Skilaufen fährt?
8 Wissen Sie nicht, daß der Ausländer im Studentenheim wohnt?
9 Wissen Sie nicht, daß man ihn abends anrufen kann?
10 Wissen Sie nicht, daß wir nicht mehr lange warten dürfen?

Übung 3

1 Freut sie sich darauf?
2 Was sagen Sie dazu?
3 Findet sie darin statt?
4 Spricht sie darüber?
5 Wartet er darauf?
6 Denkt sie daran?
7 Ist er darin?
8 Schreibt er darüber?
9 Erwartet sie Familie Kühn dazu?
10 Dürfen sie nicht daran?

Lektion 8

Übung 1

1 Ist es nicht ein hübsches Tuch?
2 Ist es nicht ein harter Stuhl?
3 Ist es nicht eine schlechte Bedienung?
4 Ist es nicht ein großes Kaufhaus?
5 Ist es nicht eine leichte Arbeit?
6 Ist es nicht eine gute Idee?
7 Ist es nicht ein nettes Ehepaar?
8 Ist es nicht ein neuer Gürtel?
9 Ist es nicht eine alte Kollegmappe?
10 Ist es nicht ein beliebter Herr?

Übung 2

1 Ja, ich befinde mich im Kaufhaus.
2 Ja, Renate befindet sich im Haus.
3 Ja, ich befinde mich jetzt am Bahnhof.
4 Ja, wir befinden uns im dritten Stock.
5 Ja, ich befinde mich morgen in Berlin.
6 Ja, ich befinde mich heute mittag in der Porzellanabteilung.
7 Ja, wir befinden uns vor dem Rathaus.
8 Ja, die Haushaltsgeräte befinden sich im ersten Stock.

Übung 3

1 Seit wann wohnt er in Rio?
2 Seit wann arbeiten Sie in Frankfurt?
3 Seit wann bedient sie in der Geschenkabteilung?
4 Seit wann befindet er sich im Erdgeschoß?
5 Seit wann sitzt sie im Café?
6 Seit wann versorgt sie die Gäste?
7 Seit wann besichtigen sie das Rathaus?
8 Seit wann sucht sie einen Platz?
9 Seit wann vermietet er Autos?
10 Seit wann fährt er jeden Tag in die Stadtmitte?

Lektion 9

Übung 1

1 Wegen des schlechten Wetters können wir keinen Stadtbummel machen.
2 Wegen der berühmten Austellung kommen viele Leute in die Stadt.
3 Wegen der schlechten Bedienung kauft der Kunde nichts.
4 Wegen der schweren Arbeit ist Max todmüde.
5 Wegen des weiten Wegs nehmen sie die Straßenbahn.
6 Wegen des sonnigen Wohnzimmers mietet Frau Kühn die Wohnung.
7 Wegen der vielen Autos dauert die Fahrt lange.
8 Wegen des schweren Koffers nimmt Renate ein Taxi.

Übung 2

1 Eigentlich wollte ich mit dem Bus fahren.
2 Eigentlich wollte er am Mittwoch kommen.
3 Eigentlich wollte sie das Haus der Kunst besichtigen.
4 Eigentlich wollte er die Wohnung mieten.
5 Eigentlich wollte sie nach Berlin fliegen.
6 Eigentlich wollte ich in den Stadtpark gehen.
7 Eigentlich wollte ich den grünen Pullover kaufen.
8 Eigentlich wollten wir im Winter reisen.
9 Eigentlich wollte ich den Koffer packen.
10 Eigentlich wollten wir Christian einladen.

Übung 3

1 Ja, während des Abends war ich im Kino.
2 Ja, während des Urlaubs war ich oft im Club.
3 Ja, während des Sommers regnet es viel.
4 Ja, während des Winters reise ich.
5 Ja, während der Fahrt lese ich die Zeitung.
6 Ja, während der Rundfahrt frage ich.
7 Ja, während des Stadtbummels kauft Renate viel.
8 Ja, während des Mittagessens trinkt Max Bier.
9 Ja, während der Reise darf man rauchen.
10 Ja, während der Führung erklärt der Reiseführer die Bilder.

Lektion 10

Übung 1

1 Ja, ich freue mich auch auf Berlin.
2 Ja, wir entschließen uns auch.
3 Ja, ich beschwere mich auch.
4 Ja, Eva verlobt sich auch.
5 Ja, Herr Kühn erkundigt sich auch am Informationsstand.
6 Ja, ich melde mich auch beim Empfangschef.
7 Ja, wir verstehen uns auch gut.
8 Ja, ich wundere mich auch über das schlechte Wetter.

Übung 2

1 Ja, das ist der Kassenzettel des hübschen Fräuleins hier.
2 Ja, dies ist das Service der netten Dame und des Herrn.
3 Ja, das ist der Hund des jungen Herrn.
4 Ja, das ist die Einladung der alten Dame.
5 Ja, dies ist das Foto des freundlichen Studenten.
6 Ja, das ist die Pension der vielen Touristen.
7 Ja, das ist die Universität des berühmten Professors.
8 Ja, das ist die Wohnung der lieben Verwandten.

Übung 3

1 Ja, Herbert feiert seine Verlobung nächste Woche mit seinen Eltern in Berlin.
2 Ja, Renate fährt heute abend mit dem Zug nach München.
3 Ja, Fräulein Stiegler reist in diesem Jahr allein nach Italien.
4 Ja, Lore besucht übermorgen mit Walter die Wohnung.
5 Ja, Grete geht bald zu Fuß in den Park.
6 Ja, der Zug kommt um acht Uhr pünktlich im Bahnhof an.
7 Ja, Herr Schmidt muß sofort schnell in die Stadt fahren.
8 Ja, Brigitte und Franz besichtigen in der nächsten Woche zusammen das Museum.

Lektion 11

Übung 1

1 Früher hat Frau Raffke im Krankenhaus gearbeitet.
2 Früher habe ich in München gewohnt.
3 Früher hat Ewald Berlin geliebt.
4 Früher habe ich in Frankfurt studiert.
5 Früher habe ich ein Auto gehabt.
6 Früher hat Walter viel geraucht.
7 Früher hat Christian ein Auto gemietet.
8 Früher haben Herr und Frau Kühn eine Wohnung gesucht.
9 Früher habe ich davon gehört.
10 Früher hat er Eva kennengelernt.

Übung 2

1 Frau Raffke hat einen Toaster geholt, weil ihr alter nicht mehr richtig geht.
2 Fräulein Stiegler geht allein durch die Straßen, weil sie allein sein möchte.
3 Anne kennt Herbert, weil sie Lehrerin in Bournemouth war.
4 Christian ist in Berlin, weil er die Stadt kennenlernen will.
5 Ute braucht eine neue Uhr, weil ihre alte nicht mehr geht.
6 Ewald hat Berlin geliebt, weil alles anders war.
7 Herbert kommt in die Pension, weil er seine Eltern abholen will.
8 Die Reise hat sich für Anne gelohnt, weil sie viele Dialekte gehört hat.

Übung 3

1 Ich habe in Rio gewohnt.
2 Herr und Frau Kühn haben gefrühstückt.
3 Frau Raffke hat den Tisch gedeckt.
4 Anne hat eine Scheibe Toast gewollt.
5 Frida hat einen Toaster geholt.
6 Die heiße Schokolade hat herrlich geschmeckt.
7 Die Gäste haben für das warme Zimmer gedankt.
8 Die Fahrt hat nicht lange gedauert und hat nicht viel gekostet.

Lektion 12

Übung 1

1 Ich weiß nicht, ob man das Wasser zuerst kochen muß.
2 Ich weiß nicht, ob die beiden sich bis morgen versöhnen werden.
3 Ich weiß nicht, ob Anne die Galerie des 20. Jahrhunderts besichtigt hat.
4 Ich weiß nicht, ob Renate sich früher besonders für Essen interessiert hat.
5 Ich weiß nicht, ob der Kellner sich um zehn Mark verrechnet hat.
6 Ich weiß nicht, ob Renate ihm die zehn Mark schenken wollte.
7 Ich weiß nicht, ob Walter seinen Anzug reinigen lassen konnte.
8 Ich weiß nicht, ob Frau Kühn eine Perücke gekauft hat.

Übung 2

1 Nein, ich lasse meinen Anzug reinigen.
2 Nein, Lore läßt sich die Haare färben.
3 Nein, Franz läßt den Weg erklären.
4 Nein, Max läßt den Tisch decken.
5 Nein, Brigitte läßt das Essen kochen.
6 Nein, ich lasse das Zimmer heizen.
7 Nein, Christian läßt das Bier bringen.
8 Nein, ich lasse die Gäste abholen.
9 Nein, die Damen lassen die Koffer packen.
10 Nein, die Kunden in der Textilabteilung lassen sich bedienen.

Übung 3

1 Ja, wenn das Wetter gut ist, gehen wir in den Park.
2 Ja, wenn drei Plätze frei sind, fahren wir mit dem Bus.
3 Ja, wenn das Frühstück fertig ist, essen wir.
4 Ja, wenn der Zug pünktlich ankommt, holt Rolf seine Eltern ab.
5 Ja, wenn Ute Geld hat, kauft sie ein neues Auto.
6 Ja, wenn Brigitte nach Italien fahren will, muß sie die Reise buchen.
7 Ja, wenn Walter ein Telegramm aufgeben möchte, füllt er ein Formular aus.
8 Ja, wenn Lore die Ausstellung besucht, geht sie ins Museum.

Lektion 13

Übung 1

1 Obwohl Eva Kindergärtnerin ist, arbeitet sie in einem Jugendheim.
2 Obwohl sie nicht eifersüchtig war, hat sie mit Herbert gezankt.
3 Obwohl Herbert überall gesucht hat, kann er die Ringe nicht finden.
4 Obwohl nicht viel Zeit war, hat Walter seinen Anzug noch reinigen lassen.
5 Obwohl Ute an der Kasse war, konnte sie keine Karten bekommen.
6 Obwohl Fräulein Stiegler allein sein möchte, macht sie ein unfreundliches Gesicht.
7 Obwohl die Stewardeß zu jedem freundlich und nett war, konnte Lore nicht schlafen.
8 Obwohl Brigitte viel über moderne Kunst gelesen hat, versteht sie nicht alle Bilder.

Übung 2

1 Am liebsten trinke ich Wein.
2 Am liebsten reisen Rolf und Ute mit dem Flugzeug.
3 Am liebsten möchte Eva sofort mit der Arbeit aufhören.
4 Am liebsten geht Walter ins Kabarett.
5 Am liebsten esse ich Kuchen.
6 Am liebsten fährt Ute nach Italien.
7 Am liebsten besichtigt Renate das Haus der Kunst.
8 Am liebsten wohnt Ewald in Berlin.

Übung 3

1 Beeilt euch, sonst werdet ihr naß.
2 Schicken Sie ein Telegramm, sonst bekommt er die Auskunft nicht.
3 Seid freundlich zu ihnen, sonst ärgern sie sich.
4 Fahr mit dem Taxi, sonst kommst du zu spät.
5 Buchen Sie bald, sonst bekommen Sie keinen Platz.
6 Schlaf auf der Fahrt, sonst bist du müde in Berlin.
7 Heizen Sie die Wohnung, sonst ist es nicht warm genug.
8 Kommt sofort, sonst seht ihr die Damen nicht.

Lektion 14

Übung 1

1 Hat Eva beim Suchen geholfen?
2 Hilft Ewald beim Ausfüllen?
3 Hat Max beim Kaufen geholfen?
4 Hat Anne beim Färben geholfen?
5 Hilft Heinz beim Erklären?
6 Hat Lore beim Packen geholfen?
7 Hilft Franz beim Kochen?
8 Hat Walter beim Anrufen geholfen?

Übung 2

1 Das Wetter war nicht schön, trotzdem haben wir viel gesehen.
2 Der Zug war reserviert, trotzdem konnten wir Plätze bekommen.
3 Das Kleid kostet viel Geld, trotzdem kauft es Frau Kühn.
4 Renate wohnt in Brasilien, trotzdem spricht sie gut Deutsch.
5 Es ist Sommer, trotzdem ist es nicht warm.
6 Eva ist Kindergärtnerin, trotzdem arbeitet sie in einem Jugendheim.
7 Herbert studiert schon fast fünf Jahre, trotzdem ist er noch nicht fertig.
8 Renate hat vor zwei Stunden gegessen, trotzdem hat sie Hunger.

Übung 3

1 Nein, man wird in Deutschland mit dem Studium nicht so schnell fertig wie in England.
2 Nein, man fährt mit dem Zug nicht so billig wie mit dem Auto.
3 Nein, man kommt mit der Straßenbahn nicht so früh an wie zu Fuß.
4 Nein, die Ausstellung im Haus der Kunst ist nicht so interessant wie die Ausstellung in der Galerie.
5 Nein, es regnet in Deutschland nicht so oft wie in England.
6 Nein, die Verkäuferin bedient nicht so freundlich wie ihre Kollegin.
7 Nein, man sitzt auf der Sitzbank nicht so bequem wie auf der Couch.
8 Nein, Familie Kühn bleibt nicht so kurz in München wie in Berlin.

Lektion 15

Übung 1

1 Am schnellsten ist das Auto.
2 Am ruhigsten wohnt man auf dem Land.
3 Am modernsten zieht sich Renate an.
4 Am preiswertesten ist das kleine Bild.
5 Am schlechtesten versteht der Ausländer.
6 Am dunkelsten wird es im Winter.
7 Am wichtigsten ist für Renate das Essen.
8 Am historischsten ist es in München.

Übung 2

1 Waren Sie zweimal im Club?
2 Waren Sie fünfmal in Berlin?
3 Hält sie fünfzehnmal?
4 Haben Sie dreimal versucht anzurufen?
5 Fährt er zweimal in Urlaub?
6 War sie einmal in Berlin?
7 Hat er viermal gefehlt?
8 Muß er zweimal umsteigen?
9 Hat er sie dreimal gesehen?
10 Mußte sie viermal packen?

Übung 3

1 Wir brauchen nicht umzusteigen und nicht weit zu laufen.
2 Walter hat keinen Kognak und kein Bier.
3 Es fahren keine Straßenbahnen und keine Busse.
4 Heute schneit und regnet es nicht.
5 Renate darf nicht in den Club und nicht ins Kino gehen.
6 Lore gefällt das Kleid nicht und es paßt ihr nicht.
7 Max trinkt keinen Kaffee und keinen Tee.
8 Christian hat nicht angerufen und nicht geschrieben.

Lektion 16

Übung 1

1 Wird es ihr gelingen, das Abitur zu schaffen?
2 Wird es ihm gelingen, ein Auto zu kaufen?
3 Wird es ihr gelingen, im Kindergarten zu arbeiten?
4 Wird es ihr gelingen, nach Italien zu fahren?
5 Wird es ihm gelingen, ein guter Schüler zu sein?
6 Wird es ihr gelingen, Schloß Nymphenburg zu besichtigen?
7 Wird es ihm gelingen, einen großen Wagen zu mieten?
8 Wird es ihm gelingen, sein Haus zu verkaufen?
9 Wird es ihm gelingen, nach Berlin anzurufen?
10 Wird es ihm gelingen, drei Doppelzimmer zu buchen?

Übung 2

1 Meiner Meinung nach ist es die beste Form der Erziehung.
2 Meiner Meinung nach dauert er sehr lange.
3 Meiner Meinung nach ist er wichtig.
4 Meiner Meinung nach ist es sehr groß.
5 Meiner Meinung nach ist er ein fleißiger Schüler.
6 Meiner Meinung nach kann sie es schaffen.
7 Meiner Meinung nach schmeckt er gut.
8 Meiner Meinung nach ist sie teuer.
9 Meiner Meinung nach ist sie sehr hübsch.
10 Meiner Meinung nach fühlt sich jeder wohl.

Lektion 17

Übung 3
1 Ja, Renate hat vier Jahre lang eine brasilianische Schule besucht.
2 Ja, ich habe zehn Jahre lang in Berlin gewohnt.
3 Ja, er hat fünf Stunden lang daran gearbeitet.
4 Ja, ich habe drei Jahre lang Deutsch gelernt.
5 Ja, Brigitte hat eine halbe Stunde lang telephoniert.
6 Ja, Herr und Frau Lenz haben ein Jahr lang eine Wohnung gesucht.
7 Ja, der Professor hat zwei Stunden lang geprüft.
8 Ja, es hat eine Woche lang in Frankfurt geregnet.

Übung 1
1 Nein, sie ist schon angekommen.
2 Nein, er ist schon vorbeigefahren.
3 Nein, sie sind schon im Kino gewesen.
4 Nein, er ist schon Schlittschuh gelaufen.
5 Nein, ich bin schon ins Museum gegangen.
6 Nein, es ist schon passiert.
7 Nein, er ist schon Vater geworden.
8 Nein, wir sind schon lange geblieben.
9 Nein, er ist schon nach draußen gelaufen.
10 Nein, sie sind schon nach Berlin gefahren.

Übung 2
1 Es scheint mir eine dumme Arbeit zu sein.
2 Es scheint mir ein großes Werk zu sein.
3 Es scheint mir eine weite Fahrt zu sein.
4 Es scheint mir ein riesiger Parkplatz zu sein.
5 Es scheint mir eine neue Fabrik zu sein.
6 Es scheint mir viel Verkehr in der Stadt zu sein.
7 Es scheint mir ein ausgezeichneter Geschäftsbericht zu sein.
8 Es scheint mir ein hochqualifizierter Techniker zu sein.
9 Es scheint mir ein Vergnügen zu sein.
10 Es scheint mir nötig zu sein, dorthin zu fahren.

Lektion 18

Übung 3
1 Sie hat schon angerufen.
2 Er ist schon weggegangen.
3 Sie haben schon mit dem Essen begonnen.
4 Sie haben schon ihre Sorgen besprochen.
5 Er ist schon zum Flughafen gefahren.
6 Sie haben schon ihre Konferenz abgehalten.
7 Er ist schon mitgekommen.
8 Sie sind schon in den Park gelaufen.
9 Er hat seinen Kunden schon durch das Werk geführt.
10 Er ist schon in den Werkstätten gewesen.

Übung 1
1 Lernten sie sich in Konstanz kennen?
2 Wohnte sie am Bodensee?
3 Interessierte sie sich für modische Dinge?
4 Machte sie eine Lehre?
5 Arbeitete sie in verschiedenen Büros?
6 Verheiratete sie sich mit Walter?
7 Waren Sie gestern bei Frau Lenz?
8 Schrieb er einen Brief an Ute?
9 Brachte er seinen Chef nach Hause?
10 Fuhren sie morgens ab?

Übung 2
1 Ja, als sie in Konstanz wohnten, lernten sie sich kennen.
2 Ja, als Fräulein Stiegler zum Englischen Garten fuhr, erklärte Bruno den Weg.
3 Ja, als er fünfzehn war, machte er eine Lehre als Tischler.
4 Ja, als der Zug hielt, stieg Heinz aus.
5 Ja, als er die Schule verließ, ging er zur Universität.
6 Ja, als Walter mit dem Flugzeug ankam, wartete der Chauffeur schon auf ihn.
7 Ja, als eine Konferenz stattfand, kamen die Mitarbeiter aus vielen Ländern.
8 Ja, als Renate das Internat besichtigte, führte Friedhelm sie herum.

Übung 3
1 Wäschst du dir die Hände, Lore?
2 Wäschst du dich, Renate?
3 Färbst du dir die Haare, Ute?
4 Ziehst du dich an, Rolf?
5 Hast du viel Geld für dich, Brigitte?
6 Hilft du dir selbst, Grete?
7 Freust du dich auf Berlin, Walter?
8 Denkst du es dir so, Max?
9 Kaufst du ein Auto für dich, Christian?
10 Kann ich mich setzen?

Lektion 19

Übung 1

1 Hat sie mit ihr über die Party gesprochen?
2 Sind sie im Flur stehengeblieben?
3 Hat sie sich über den Krach beschwert?
4 Hat er ihn getroffen?
5 Ist sie sie losgeworden?
6 Hat er es interessant gefunden?
7 Hat es schon immer dort gehangen?
8 Ist er Mittwoch zu einer Konferenz gefahren?
9 Ist sie gestern nach Amerika geflogen?
10 Hat er ihn gebeten, Walter in der Fabrik herumzuführen?

Übung 2

1 Nein, ihr braucht nicht im Flur stehen zu bleiben.
2 Nein, sie braucht ihn nicht außen im Schloß stecken zu lassen.
3 Nein, sie braucht nicht auf alles aufzupassen.
4 Nein, er braucht nicht zu klingeln.
5 Nein, Sie brauchen kein Bier zu kaufen.
6 Nein, sie brauchen keine Flasche Rotwein mitzubringen.
7 Nein, sie brauchen nicht alle auf einmal zu kommen.
8 Nein, sie brauchen keine Party zu machen.
9 Nein, sie brauchen ihr nicht Gesellschaft zu leisten.
10 Nein, es braucht nicht getanzt zu werden.

Übung 3

1 Ich habe gewußt, daß wir uns wiedersehen werden.
2 Ich habe gewußt, daß du sie mitbringen wirst.
3 Ich habe gewußt, daß ihr Rotwein mitbringen werdet.
4 Ich habe gewußt, daß sie sich verloben werden.
5 Ich habe gewußt, daß sie sich ärgern wird.
6 Ich habe gewußt, daß sie alle kommen werden.
7 Ich habe gewußt, daß sie stattfinden wird.
8 Ich habe gewußt, daß ihr Krach machen werdet.
9 Ich habe gewußt, daß sie gegen einen Baum fahren wird.
10 Ich habe gewußt, daß Sie mich leiden werden.

Lektion 20

Übung 1

1 Es ist Weihnachten, trotzdem haben sich Lore und Renate gezankt.
2 Heinz wollte Schaffner werden, trotzdem ist er jetzt Geschäftsmann.
3 Klara und Lore haben sich seit vier Jahren nicht gesehen, trotzdem sind sie noch Freundinnen.
4 Es ist sehr kalt, trotzdem regnet es.
5 Frische Luft ist gesund, trotzdem schließt Lore das Fenster.
6 Auch im Hauptwerk fehlen Fachkräfte, trotzdem will Herr Schmidt Walter helfen.
7 Der Chauffeur ärgert sich, trotzdem ist er immer höflich.
8 Das Hotel hat einen Lift, trotzdem trägt der Hoteldiener das Gepäck nach oben.

Übung 2

1 Ja, werfen Sie ihn bitte für sie ein.
2 Ja, geben Sie ihn ihm bitte.
3 Ja, schenken Sie es ihr bitte.
4 Ja, grüßen Sie bitte von ihm.
5 Ja, holen Sie es ihnen bitte.
6 Ja, buchen Sie ihn bitte für ihn.
7 Ja, sprechen Sie bitte mit ihr über sie.
8 Ja, verkaufen Sie ihn mir bitte.
9 Ja, decken Sie ihn bitte für sie.
10 Ja, laden Sie sie bitte zu ihr ein.

Übung 3

1 Ja, ich hatte gewußt, was passiert war.
2 Ja, er war von Frankfurt nach München geflogen.
3 Ja, sie hatte nur ihré wenigen Freunde in München gekannt.
4 Ja, sie hatten sich auch darüber gefreut.
5 Ja, sie hatte erzählt, daß sie sich gezankt hatten.
6 Ja, sie hatte sich geärgert, daß Renate so viele Freunde eingeladen hatte.
7 Ja, sie hatten sich über den großen Krach beschwert.
8 Ja, er hatte nicht mit ihr gezankt, weil er den Grund ihrer Einladung verstanden hatte.

Lektion 21

Übung 1

1 Wird gewöhnlich nur Benzin getankt?
2 Wurde gewöhnlich viel im Skikurs gelernt?
3 Werden gewöhnlich Autos aus dem Schnee gezogen?
4 Wird gewöhnlich der Luftdruck in den Reifen geprüft?
5 Wurden gewöhnlich die Fenster im Abteil geschlossen?
6 Werden gewöhnlich das Öl und Wasser kontrolliert?
7 Wurde gewöhnlich auf der Party viel Krach gemacht?
8 Wurde gewöhnlich kein Wort gesprochen?

Übung 2

1 Wir ziehen sie aus dem Schnee, wenn sie stecken geblieben sind.
2 Er prüft den Luftdruck in den Reifen, wenn sie Benzin tanken.
3 Es lohnt sich für die Reparaturwerkstätte, wenn sie eine Autopanne haben.
4 Sie hat Angst, wenn sie einen steilen Berg hinunterfährt.
5 Sie versöhnen sich, wenn sie sich gezankt haben.
6 Sie leisten ihr Gesellschaft, wenn sie ganz allein ist.
7 Sie trinkt Glühwein, wenn es sehr kalt draußen ist.
8 Sie beschwert sich, wenn großer Krach im Haus ist.

Übung 3

1 Seien Sie doch bitte so gut, und kontrollieren Sie unsere Schneeketten.
2 Seien Sie doch bitte so gut, und werfen Sie den Brief für mich ein.
3 Seien Sie doch bitte so gut, und bringen Sie etwas Bier mit.
4 Seien Sie doch bitte so gut, und helfen Sie mir beim Telephonieren.
5 Seien Sie doch bitte so gut, und holen Sie mich um Mitternacht vom Club ab.
6 Seien Sie doch bitte so gut, und prüfen Sie den Luftdruck in den Reifen.
7 Seien Sie doch bitte so gut, und bringen Sie Herrn Kühn zum Flughafen.
8 Seien Sie doch bitte so gut, und erklären Sie mir den Weg zum Rathaus.

Lektion 22

Übung 1

1 Ja, ich kam nach München, um mir eine neue Stellung zu suchen.
2 Ja, Herr Kühn hat sich mit Fräulein Stiegler verabredet, um mit ihr zu sprechen.
3 Ja, Margot fuhr regelmäßig ins Ausland, um ihre Sprachkenntnisse zu verbessern.
4 Ja, Walter sieht noch andere Bewerberinnen, um die passende zu wählen.
5 Ja, Herbert läßt die Schneeketten fester spannen, um den Berg hinaufzufahren.
6 Ja, Herbert und Eva schmücken den Weihnachtsbaum, um es gemütlich zu haben.
7 Ja, Renates Freunde kommen, um ihr Gesellschaft zu leisten.
8 Ja, Lore fährt nach Lindau, um Klara zu besuchen.

Übung 2

1 Das hängt davon ab, ob das Wetter gut ist.
2 Das hängt davon ab, ob er langsam fährt.
3 Das hängt davon ab, ob ich Geld dazu habe.
4 Das hängt davon ab, ob man einen guten Lehrer hat.
5 Das hängt davon ab, ob sie einen guten Eindruck gemacht hat.
6 Das hängt davon ab, ob sie fleißig ist.
7 Das hängt davon ab, ob sie gut Portugiesisch kann.
8 Das hängt davon ab, ob viel Schnee liegt.

Übung 3

1 Sollte ich ihn anrufen?
2 Sollte sie es werden?
3 Sollte sie es schließen?
4 Sollte sie letztes Jahr heiraten?
5 Sollte ich zu ihr gehen?
6 Sollte er ihn für sie einstecken?
7 Sollte ich in Frankfurt umsteigen?
8 Sollte er in Memmingen Aufenthalt haben?
9 Sollte ich ihn ihnen erklären?
10 Sollte sie zu ihr fahren?

Lektion 23

Übung 1

1 Nachdem ihr eure Einkäufe erledigt habt, können wir uns vielleicht zum Mittagessen treffen.
2 Nachdem Lore in der Lederwarenabteilung gewesen war, kam sie direkt zu Ihnen.
3 Nachdem wir auf der Bank gewesen waren, gingen wir in ein Lederwarengeschäft.
4 Nachdem Lore und Grete den Hut liegen gelassen hatten, mußten sie ihn suchen.
5 Nachdem die Autos stecken geblieben sind, zieht sie der Tankwart aus dem Schnee.
6 Nachdem Herr Kühn Margots Bewerbung gelesen hatte, bat er sie zu einem Interview.
7 Nachdem Lore und Renate sich gezankt haben, sprechen sie kein Wort miteinander.
8 Nachdem Fräulein Stiegler die Handelsschule besucht hatte, arbeitete sie in einem Elektrobetrieb.

Übung 2

1 Ich habe weder Bargeld noch mein Scheckbuch bei mir.
2 Weder der grüne noch der blaue Pullover gefällt mir.
3 Es war weder dieser beige noch dieser lilafarbene Hut.
4 Ich kenne weder Spanien noch Portugal.
5 In der Berghütte gibt es weder bequeme Betten noch warmes Wasser.
6 Das Benzin ist in Österreich weder billiger noch teurer als in Deutschland.
7 Renate durfte weder ins Kino noch in den Club.
8 Weder der Techniker noch die Sekretärin kann Deutsch.

Übung 3

1 Ich habe keine Zeit, wer hat welche?
2 Er möchte ein Stück Kuchen haben, wo ist welcher?
3 Sie möchte Geld ausgeben, wann bekommt sie welches?
4 Lore kauft einen Hut, wo sind welche?
5 Es sollten viele Touristen kommen, wann erwarten Sie welche?
6 Hier steht der Hustensaft, wer braucht welchen?
7 Wir suchen Schnee zum Skilaufen, wo liegt welcher?
8 Frau Kühn hat keinen Besuch, wann bekommt sie welchen?

Lektion 24

Übung 1

1 Ja, das liegt daran, daß man die Gründe der Krankheiten nicht kennt.
2 Ja, das lag daran, daß der Winterschlußverkauf begann.
3 Ja, das liegt daran, daß er keinen Mantel angezogen hat.
4 Ja, das lag daran, daß die Waren stark herabgesetzt waren.
5 Ja, das liegt daran, daß Lore noch einen neuen Hut kauft.
6 Ja, das liegt daran, daß er alt und dick macht.
7 Ja, das lag daran, daß sie in den Ferien dort gewesen war.
8 Ja, das liegt daran, daß sich die Konferenz für ihn gelohnt hat.

Übung 2

1 Ging er weg, ohne einen Mantel anzuziehen?
2 Verließ er das Geschäft, ohne etwas zu kaufen?
3 Ging er ins Bett, ohne zu essen und zu trinken?
4 Machte sie einen Stadtbummel, ohne Geld von der Bank zu holen?
5 Fuhr sie zur Arbeit, ohne zu frühstücken?
6 War sie in München, ohne eine Stellung zu finden?
7 Fuhr er zur Berghütte, ohne im Schnee stecken zu bleiben?
8 Gab sie eine Party, ohne ihre Eltern zu fragen?

Übung 3

1 Wo ist die Dame, deren Kind eine Erkältung hat?
2 Wo sind die Patienten, denen ich die Rezepte gegeben habe?
3 Wo ist der Geschäftsmann, dessen Auto vor der Tür steht?
4 Wo sind die Kinder, deren Mutter sie sucht?
5 Wo ist der Herr, dessen Telephon repariert werden soll?
6 Wo sind die Kunden, denen die Verkäuferin die Waren einpackt?
7 Wo ist die Reisende, deren Koffer fehlt?
8 Wo ist das Mädchen, dessen Fahrkarte hier liegt?

Lektion 25

Übung 1

1 Ja, er ist uns empfohlen worden.
2 Ja, sie sind für Frau Küchler verschrieben worden.
3 Ja, er ist sofort behandelt worden.
4 Ja, er ist in der Nacht gerufen worden.
5 Ja, sie sind um Rezepte gebeten worden.
6 Ja, er ist viel kritisiert worden.
7 Ja, sie sind stark herabgesetzt worden.
8 Ja, sie sind von den Damen anprobiert worden.

Übung 2

1 Er hat es irgendwie geschafft.
2 Sie sprechen über irgendeinen Jazzkeller.
3 Ich möchte irgendetwas trinken.
4 Sie treffen sich irgendwo.
5 Sie trägt irgendein Faschingskostüm.
6 Er hat irgendetwas gesagt.
7 Sie haben sich irgendwo kennengelernt.
8 Er hat es irgendwie repariert.
9 Sie gehen zu irgendeiner Party.
10 Sie hat irgendeine Empfehlung.

Übung 3

1 Es muß alles gelernt werden!
2 Es darf nichts vergessen werden!
3 Es wird viel ausgegeben!
4 Es kann nichts herabgesetzt werden!
5 Es darf alles anprobiert werden!
6 Es muß viel kritisiert werden!
7 Es wird alles liegen gelassen!
8 Es kann nichts geholt werden!
9 Es soll möglichst viel geschlafen werden!
10 Es soll viel gearbeitet werden!

Lektion 26

Übung 1

1 Leider kann ich mir nicht leisten, nach Brasilien zu fahren.
2 Leider kann sie sich nicht leisten, immer zu spät zu kommen.
3 Leider können sie sich nicht leisten, ihn oft zu kritisieren.
4 Leider kann ich mir nicht leisten, heute abend ins Theater zu gehen.
5 Leider kann er sich nicht leisten, mehr Geld im Büro zu verlangen.
6 Leider kann sie sich nicht leisten, auffallende Hüte zu tragen.
7 Leider kann er sich nicht leisten, böse zu werden.
8 Leider können sie sich nicht leisten, etwas mitzubringen.
9 Leider kann er sich nicht leisten, lange zu schlafen.
10 Leider kann ich mir nicht leisten, einen neuen Wagen zu kaufen.

Übung 2

1 Das ist alles, was sie eingekauft hat.
2 Das ist alles, was ich erledigen konnte.
3 Das ist alles, was sie für ihn tun kann.
4 Das ist alles, was er verdient hat.
5 Das ist alles, was sie kritisiert haben.
6 Das ist alles, was sie ausgegeben hat.
7 Das ist alles, was ich brauche.
8 Das ist alles, was sie verkaufen konnte.
9 Das ist alles, was sie verlangt haben.
10 Das ist alles, an was sie sich erinnern können.

Übung 3

1 Wäre es möglich, zur Polizeiwache zu kommen?
2 Wäre es möglich, mit ihm zu sprechen?
3 Wäre es möglich, auf sie zu warten?
4 Wäre es möglich, sie bei ihm abzuholen?
5 Wäre es möglich, mir Geld zu leihen?
6 Wäre es möglich, uns tragen zu helfen?
7 Wäre es möglich, sie zur Bar zu bringen?
8 Wäre es möglich, Sie ins Fernsehstudio zu einem Interview einzuladen?
9 Wäre es möglich, ein bißchen tanzen zu gehen?
10 Wäre es möglich, Sie um acht Uhr zu treffen?

Lektion 27

Übung 1
1 Ja, es ist derselbe, von dem wir den Bericht bekommen haben.
2 Ja, es ist dasselbe, das wir vom Zug aus gesehen haben.
3 Ja, es ist dieselbe, die von dem Unfall berichtet hat.
4 Ja, es sind dieselben, die die Familie gerettet haben.
5 Ja, es ist dasselbe, das mein Mann gehabt hat.
6 Ja, es ist derselbe, den wir in der Zeitung gelesen haben.
7 Ja, es sind dieselben, die sie im Club getroffen hat.
8 Ja, es ist derselbe, der mit dem Auto verunglückt ist.

Übung 2
1 Erkundigt sie sich immer nach einem?
2 Muß man langsam fahren, wenn es einem nicht gehört?
3 Hilft er einem?
4 Passen sie einem oft nicht?
5 Dankt er einem herzlich?
6 Schadet er einem?
7 Trägt er ihn einem?
8 Zeigt er ihn einem?
9 Erklärt er es einem?
10 Gefällt es einem manchmal nicht, zu Haus zu bleiben?

Übung 3
1 Sollten sie es schaffen, kommen sie.
2 Sollte ich Zeit haben, besuche ich Sie in Ihrem Landhaus.
3 Sollte er Geld haben, fliegt er nach Berlin.
4 Sollte das Wetter gut sein, fahren wir am Wochenende zum Ammersee.
5 Sollte es zu spät sein, nimmt er ein Taxi.
6 Sollten wir eingeladen werden, gehen wir zu der Party.
7 Sollte er herabgesetzt sein, kaufe ich ihn.
8 Sollte er in Frankfurt sein, trifft er sie.

Lektion 28

Übung 1
1 Ich dachte nicht, daß es so nett werden würde.
2 Ich dachte nicht, daß er sie abholen würde.
3 Ich dachte nicht, daß er so langsam fahren würde.
4 Ich dachte nicht, daß sie so viel Angst haben würde.
5 Ich dachte nicht, daß es ihr auch gefallen würde.
6 Ich dachte nicht, daß es in der letzten Nacht frieren würde.
7 Ich dachte nicht, daß Glatteis auf den Straßen liegen würde.
8 Ich dachte nicht, daß er so gutes Deutsch sprechen würde.
9 Ich dachte nicht, daß sie so viel von der Landschaft sehen würden.
10 Ich dachte nicht, daß sie ihr den Garten zeigen würde.

Übung 2
1 Nein, ich bin falsch gefahren.
2 Nein, er hat es falsch ausgefüllt.
3 Nein, sie haben ihn falsch erklärt.
4 Nein, er hat ihn falsch behandelt.
5 Nein, ich habe alles falsch geschrieben.
6 Nein, sie hat falsch gelesen.
7 Nein, sie hat falsch gebucht.
8 Nein, ihr habt falsch gedacht.
9 Nein, sie haben sie falsch geführt.
10 Nein, ich habe falsch auf sie geantwortet.

Übung 3
1 Es sieht aus, als ob Glatteis auf den Straßen läge.
2 Es sieht aus, als ob ihr mit uns kämet.
3 Es sieht aus, als ob er nach Haus ginge.
4 Es sieht aus, als ob ich ihm einen Ratschlag gäbe.
5 Es sieht aus, als ob sie Schlittschuh liefen.
6 Es sieht aus, als ob er Krabbencocktail äße.
7 Es sieht aus, als ob sie den Weg nicht fänden.
8 Es sieht aus, als ob ich ihn festhielte.
9 Es sieht aus, als ob wir ganz vorn säßen.
10 Es sieht aus, als ob ihr genau Bescheid wüßtet.

Lektion 29

Übung 1
1 Wonach wollte sie sich erkundigen?
2 Worum muß man sich rechtzeitig kümmern?
3 Womit sollen wir fahren?
4 Worüber weiß sie Bescheid?
5 Woran erinnert er sich?
6 Wovon handelt das Stück?
7 Wofür hat er sich entschieden?
8 Wobei bleibt er?
9 Worauf hat sie sich sehr gefreut?
10 Wodurch wurde es gerettet?

Übung 2
1 Ihr sagtet kürzlich, ihr wäret in der Oper gewesen.
2 Sie erklärte, alles sei schon seit Tagen ausverkauft.
3 Er meinte, man solle viel reisen, wenn man jung sei.
4 Sie erzählte, sie habe ihren Mann in Paris kennengelernt.
5 Es sagte, gerade seien drei Karten zurückgegeben worden.
6 Er erklärte, die Arbeit sei sehr vielseitig.
7 Sie meinte, falls jemand seine Karten zurückbrächte, könne ich sie haben.
8 Sie sagte, sie habe eben die letzten Opernführer verkauft.

Übung 3
1 Hätte sie nur genug Geld gehabt!
2 Wären sie nur pünktlich gekommen!
3 Hätte sie sich nur an die Oper erinnert!
4 Wären sie nur ins Theater gegangen!
5 Wäre es nur an die Kassen geströmt!
6 Hätten sie nur ihre Karten zurückgebracht!
7 Wären sie nur nach Italien gereist!
8 Hätten sie sich nur das Unterhaltungsstück angesehen!
9 Hätte er nur wählen können, wohin sie gingen!
10 Wäre sie nur mit dem Taxi zum Theater gefahren!

Lektion 30

Übung 1

1 Er hätte es führen müssen.
2 Sie hätten sie putzen sollen.
3 Er hätte sie bekommen können.
4 Sie hätten sie abholen können.
5 Er hätte ihn buchen sollen.
6 Sie hätte ihr helfen müssen.
7 Er hätte sie anrufen sollen.
8 Sie hätten bei ihnen essen können.
9 Sie hätten sich um sie kümmern müssen.
10 Er hätte sich bei ihnen vorstellen sollen.

Übung 2

1 Sie weiß Bescheid, da sie Kartenverkäuferin ist.
2 Er geht ins Platzl, da er bayerisches Volkstheater liebt.
3 Sie sind zornig, da sie keine Karten bekommen.
4 Sie werden längere Zeit gespielt, da sie großen Erfolg haben.
5 Sie hat keine Karten mehr, da sie die letzten verkauft hat.
6 Er möchte Renate einladen, da er sie nett findet.
7 Sie bleibt fast stecken, da der Schnee so tief ist.
8 Sie wollen länger bleiben, da es ihnen gut gefällt.

Übung 3

1 Sind sie pünktlich abgefahren?
2 Hat er herzlich gedankt?
3 Hat er schnell geholfen?
4 Sind sie lange gefahren?
5 Ist er weit gereist?
6 Haben sie freundlich belohnt?
7 Haben sie gut bedient?
8 Hat er nur kurz gelebt?
9 Haben sie sich glücklich versöhnt?
10 Ist er unerwartet angekommen?